

LEICA M8

Ein Traum wird wahr:
die digitale M ist da _S. 8

LEICA DIGILUX 3

Eigenständiges digitales Kamerasystem
von Leica _S. 16

LEICA V-LUX 1

Neue All-in-One Klasse im Leica Portfolio _S. 22

LEICA D-LUX 3

Digitale Kompaktkamera für kreatives
Fotografieren _S. 26

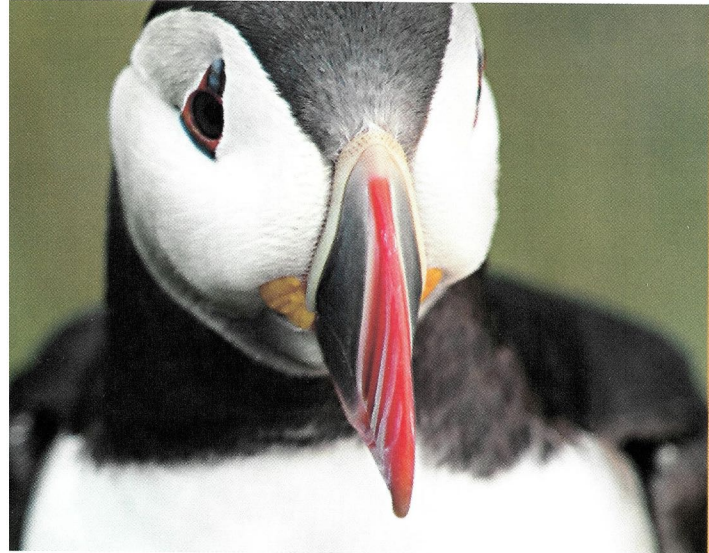
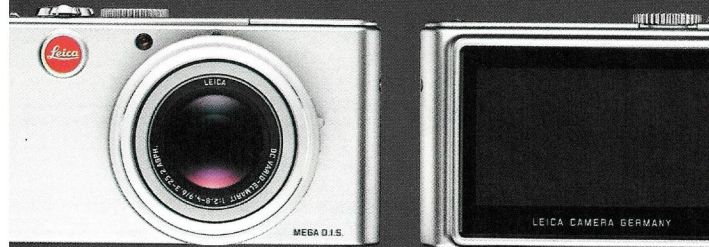
LEICA OBJEKTIVE

Neue M-Hochleistungsobjektive
für den Weitwinkelbereich _S. 14/15

Leica



26 LEICA D-LUX 3 Vielseitige digitale Kompaktkamera



22 LEICA V-LUX 1 Neue Klasse im Leica Kamerasegment



Liebe Leica Freundinnen und Freunde,



Dr. Ralph Nebe, Direktor Marketing & Sales

die Botschaft ist klar: Leica ist wieder da – und zwar ganz groß. Mit einer sensationellen Palette neuer Produkte überraschen wir unsere Kunden: langjährige ebenso wie Neueinsteiger in die Welt der Leica. Die Argumente, sich jetzt für Leica zu entscheiden, liegen buchstäblich auf der Hand. Da wäre die neue LEICA M8 – unsere erste digitale Messsucherkamera mit den bewährten Vorteilen des M-Systems, aber jetzt übersetzt in digitale Technik! Oder die LEICA DIGILUX 3 – das erste digitale Leica Kamerasystem mit Wechselobjektiven im FourThirds Standard.

Oder die LEICA D-LUX 3 – als leistungsstarke (10 Megapixel) Kompaktkamera für kreatives Fotografieren. Und das ist noch längst nicht alles. Sehen Sie sich auch die neue LEICA V-LUX 1 an: Nicht nur Vogelbeobachter werden angesichts des 12-fach Zoom-Objektivs bis 420 mm (KB) ins Schwärmen kommen. »Leica goes digital«, heißt die Botschaft. Dieses bedeutet zweierlei: Leica wird auch weiterhin den analogen Bereich pflegen (vielleicht sogar weiter ausbauen), gleichzeitig aber die digitale Schiene massiv erweitern – natürlich unter Beibehaltung unserer traditionellen Standards und Werte. Damit bleiben wir auch hier unserer Linie treu. Nämlich ungewöhnliche Wege zu gehen. Für ungewöhnliche Bilder.

Mit freundlichen Grüßen,

Ralph Nebe

A handwritten signature in black ink that reads 'R. Nebe'.

04 INTERVIEW

Leica setzt auf digital: Dr. Ralph Nebe und Stefan Daniel zur Produktstrategie bei Leica

06 DIGITALE KAMERAS

Auf einen Blick: Alle Leica Digitalkameras – ihre Stärken, ihre Einsatzgebiete, ihre Features

08 LEICA M8

Ein großer Wurf: Zur photokina präsentiert Leica die erste digitale Messsucherkamera im Portfolio

12 INTERVIEW

Von Grund auf neu: Projektleiter Otto Domes über die Herausforderung, eine digitale M zu bauen

14 LEICA ELMARIT-M 1:2,8/28 mm ASPH.

Neues Weitwinkel: Das superkompakte Elmarit als vielseitig einsetzbares Hochleistungsobjektiv

15 LEICA TRI-ELMAR-M 1:4/16–18–21 mm ASPH.

Superweitwinkel: Ein neues Objektiv mit drei Fest-Brennweiten für den Superweitwinkelbereich

16 LEICA DIGILUX 3

Klassiker von morgen: Die Digilux 3 als Grundstein für ein eigenständiges digitales Kamerasystem



08 LEICA M8 Erste digitale Leica Messsucherkamera



20 LEICA R-SYSTEM

Kamera, Rückteil, Objektiv: Das Leica R-System und seine großartigen Möglichkeiten

22 LEICA V-LUX 1

All-in-One: Mit der V-Lux 1 bereichert ein neuer Kameratyp das Leica Produktportfolio

26 LEICA D-LUX 3

Kamera für alle Fälle: Die D-Lux 3 als Kompaktkamera mit den Eigenschaften einer Großen

28 GLOSSAR

Digitale Fachbegriffe: Ein Wegweiser zu neuen Begriffen aus der digitalen Leica Welt

37 RELAUNCH

Attraktiver Auftritt: Leica mit einer neuen Produkt-Website und einem neuen Werbeauftritt

38 BIRDWATCHING

Perfektes Doppel: Steve Dudley über seine Erfahrungen mit der V-Lux 1 und Digiscoping

AUFBRUCH IN DIE DIGITALE WELT

Sie heißen M8, Digilux 3, V-Lux 1 und D-Lux 3: Nicht weniger als vier neue, leistungsstarke Digitalkameras bringt Leica Camera in diesen Tagen auf den Markt. Ein durchdachtes Programm, das jedem Anwender etwas bietet. Fragt sich: Setzt nun auch Leica ganz auf digital? Dr. Ralph Nebe und Stefan Daniel geben Auskunft über die Strategie der Leica Camera AG.



Im Gespräch: Dr. Ralph Nebe (links) und Stefan Daniel

Herr Dr. Nebe, das LEICA DIGITAL-MODUL-R ist voll lieferbar, die lange erwartete LEICA M8 kommt zur photokina und mit ihr eine Reihe interessanter Digitalkameras im Kompaktbereich. – Leica setzt ganz auf digital: Könnte man das so sagen?

Dr. Ralph Nebe: Der Markttrend geht ganz eindeutig in Richtung digitale Fotografie. Man könnte sagen: Leica setzt ganz auf digital, ohne jedoch die analoge Fotografie zu vernachlässigen. Unser Ziel ist es, in jedem Segment, das Leica anbietet, interessante und leistungsfähige digitale Produkte anzubieten.

Es gab die Kritik, Leica habe nicht schnell und offensiv genug auf die digitale Herausforderung reagiert. Was hat sich jetzt geändert?

Dr. Ralph Nebe: In der Tat hat Leica Camera eine schwierige Phase hinter sich. Uns wird oft vorgeworfen, wir hätten den Trend zur digitalen Fotografie zu spät erkannt. Fakt ist jedoch, dass es für ein kleines Unternehmen wie Leica nicht möglich war, alle notwendigen Schlüsseltechnologien selbst zu entwickeln, wie das die Großen unserer Branche tun. Jetzt, da die digitale Fotografie den Kinderschuhen entwachsen ist, sind die Kerntechnologien am Weltmarkt in der von

unseren Kunden geforderten Qualität erhältlich und wir können diese in unsere Produkte integrieren.

Tatsächlich hat sich der Markt für digitale Fotokameras in jüngerer Zeit geradezu stürmisch entwickelt. Das Angebot ist kaum noch zu überblicken. Welche guten Gründe gibt es, sich auch im Digitalbereich für Leica zu entscheiden?

Stefan Daniel: Leica steht, das ist keine Überraschung, für das bessere Bild. Die Leica Objektive, die schon in der analogen Fotografie ihre Leistung unter Beweis stellen konnten, können jetzt in der digitalen Anwendung erst richtig zeigen, was in ihnen steckt. Übrigens gilt das für alle Objektive, bei Leica gibt es keine Unterscheidung zwischen »digital geeignet« und »nur für analog«. Jedes Leica Objektiv bringt auch in der elektronischen Bildaufzeichnung hervorragende Ergebnisse. Des Weiteren orientieren sich Leica Produkte mit Blick auf bessere Bilder nicht am technisch Machbaren, sondern am technisch Sinnvollen.

Neben dem erwähnten Digital-Modul-R und der LEICA M8 wird es zur photokina als Produktneuheiten eine LEICA V-LUX 1, eine LEICA DIGILUX 3 und eine LEICA D-LUX 3 geben. Hinzu kommt die bereits eingeführte ultrakompakte LEICA C-LUX 1. Neue Produkte, neue Namen – steckt ein System hinter der Kamerapalette?

Dr. Ralph Nebe: Ganz klar. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, breitere Kundensegmente als bisher anzusprechen. Die Leica C-Lux Klasse steht für eine ultra-kompakte Kamera mit intelligenten Automatikfunktionen, die ganz einfach gute Bilder macht. Ein optisches Notizbuch gewissermaßen. Die Leica D-Lux Klasse soll durch manuelle Eingriffsmöglichkeiten, wie von größeren Kameras gewohnt, die Kreativität des Fotografen an-

regen, ist aber kompakt genug, um immer dabei zu sein. Die V-Lux Klasse bietet in einer Kamera vieles von einer ganzen Spiegelreflexausrüstung und ist damit ideal für das ambitionierte Fotografieren auf Reisen. Wenn es also auf minimales Gepäck ankommt. Mit der LEICA DIGILUX 3 schließlich führen wir die erfolgreiche Digilux-Klasse fort, die für kreative Fotografie auf hohem Niveau steht. Sie ist Grundbaustein eines neuen, ausschließlich digitalen Kamerasystems, das sich durch das traditionelle, bewährte Bedienkonzept sowie herausragende Bildqualität in diesem Produktsegment von den Mitbewerbern positiv abhebt. **Sicher ein Highlight der diesjährigen photokina ist die Markteinführung der LEICA M8. Warum diese Typenbezeichnung? Handelt es sich bei der digitalen M nicht um ein völlig neues Produkt?**

Dr. Ralph Nebe: Die LEICA M8 ist eine völlige Neuentwicklung, gleichzeitig steht sie in der Tradition der M-Kameras seit 1954. Im Grunde ist es für uns zweitrangig, mit welcher Methode – analog oder digital – ein Bild aufgezeichnet wird. Wichtig ist vielmehr, dass diese Kamera die Kernwerte der M-Fotografie beinhaltet: Der einzigartige Messsucher, kompakte Abmessungen, diskret, leise, beste Materialien und allerhöchste Bildqualität. Wir haben uns deshalb sehr bewusst gegen einen Zusatz wie »D« oder »digital« entschieden.

Der Markt für digitale Kameras ist ein außerordentlich schnelllebiger. Inwiefern verkörpert auch die digitale M traditionelle Leica Werte wie Langlebigkeit und Werterhalt?

Stefan Daniel: Wie gesagt, die digitale Fotografie ist mittlerweile den Kinderschuhen entwachsen. Wir sehen das an deutlich längeren Produktlebenszyklen als noch vor,

sagen wir, zwei bis drei Jahren. In der Tat hat heute eine digitale Profikamera alles, um auch in ein paar Jahren noch gute Ergebnisse zu liefern. Ich würde sagen, die LEICA M8 ist die erste zeitloser Digitalkamera. Verarbeitung und Qualität sind auf viele Jahre ausgelegt. Wir haben uns z. B. für einen alterungsbeständigen CCD-Sensorentypen entschieden und das standardisierte Rohdatenformat DNG wird sich auch in der Zukunft mit neuen Betriebssystemen öffnen lassen. Zu allem kommt die Systemkompatibilität: Wer in die LEICA M-Objektive investiert, weiß, dass er diese Anschaffung auch in vielen Jahren noch nutzen kann.

Welche Zielgruppe haben Sie bei der LEICA M8 im Auge? Anders gesagt: Warum muss ich als engagierter Fotograf eine LEICA M8 haben?

Dr. Ralph Nebe: Eine M gehörte in analogen Zeiten zum guten Ton eines jeden Fotografen, sei es auch nur als Ergänzung zu anderen Systemen. Die LEICA M8 ist die erste professionelle digitale Messsucherkamera. Viele Profis haben mit Spannung auf diese Kamera gewartet, da die meisten heute digital arbeiten müssen, ob sie wollen oder nicht. Der Umweg über Film und Scanner war vielen zu mühsam und zeitaufwendig. Digitale SLRs können systembedingt nicht das leisten, was eine Messsucherkamera kann. Insofern kommt die M8 rechtzeitig, um ihren Platz in der Kamerawelt einzunehmen. **Wie steht es um die Objektivpalette: Kann ich meine Leica M-Objektive ohne Qualitätsverlust in die Welt der digitalen Leica M einbringen?**

Stefan Daniel: Leica hat großen Wert darauf gelegt, dass die jahrelangen Investitionen unserer Kunden in die Objektive nicht obsolet werden. Deshalb haben wir den CCD-Sensor durch ein ganzes Bündel an Maßnahmen wie z. B. den Microlens Offset, eine Verschiebung der Mikrolinsen vor den Pixeln, an den Einfallswinkel der Objektive angepasst. Wir bieten seit einigen Monaten zusätzlich eine sogenannte 6 Bit-Codierung an, die zusätzliche Vorteile z. B. bei der Kompensation der Vignettierung bietet, was in der Fotografie auf Film nur mit größtem Aufwand möglich gewesen wäre.

Neben R- und M- setzt Leica als dritte Schiene im digitalen Bereich auf das Leica D-System. Wie würden Sie dieses System in Abgrenzung zu den anderen Digitalkameras beschreiben?

Dr. Ralph Nebe: Die bewährten Systeme R und M sehen wir als Werkzeuge für den professionell arbeitenden Fotografen an. Mit dem neuen Leica D-System können wir unsere Know-how in punkto optischer Spitzenleistung für höchste Bildqualität nun auch einer breiteren Kundengruppe anbieten. Ähnlich wie bereits in den 70er Jahren

die erfolgreiche LEICA CL, soll die Digilux 3 auch ambitionierten Hobbyfotografen einen Einstieg in die Welt der Leica Systemkameras bieten.

Wie steht es um die Entwicklung von speziellen Objektiven für das D-System. Oder anders gefragt: Kann Leica hier einmal mehr seine optische Kompetenz ausspielen?

Stefan Daniel: Die Anforderungen an die Abbildungsleistung der D-Objektive sowie auch die Toleranzen bei der Fertigung der Objektive obliegen den Leica-üblichen Kriterien, die auch für die M- und R-Objektive gelten. Wir konnten hier in idealer Weise das Know-how von Panasonic z. B. bei in der optischen Bildstabilisierung mit unserer Optikttechnologie verbinden. Damit ergeben sich sehr spannende Produkte, wie Sie am ersten Objektiv, dem D 14–50 mm, sehen können.

Bereits die LEICA DIGILUX 2 hatte sich bei Fachpresse wie Kunden große Sympathien sichern können. Welche Features würden Sie beim Nachfolgermodell herausstreichen?

Stefan Daniel: Der Nachfolger der Digilux 2 trägt einem besonderen Wunsch unserer Kunden Rechnung: Das Objektiv ist nun auswechselbar. Einzigartig in dieser Kameraklasse ist sicher das traditionelle analoge Bedienkonzept. Außerdem bietet sie sehr sinnvolle Funktionen, so ist z. B. der Monitor – für Spiegelreflexkameras eher unüblich – auch für das Vorschaubild nutzbar. Die

die mit ihrer Brennweite von bis zu 420 mm (im 35 mm Format) die Vergrößerung eines 8–10-fachen Fernglases erreicht. Insofern ist dies eine hervorragende Alternative zu den eingangs erwähnten Ausrüstungen. Leica ist damit der einzige Hersteller, der ein solches Spektrum für engagierte Vogelbeobachter anbieten kann.

Wie würden Sie im Übrigen die Vorteile der LEICA V-LUX 1 beschreiben oder anders gesagt: Wo liegen Besonderheiten dieser Kamera?

Stefan Daniel: Die LEICA V-LUX 1 ist eine sehr konsequente Digitalkamera. Sie macht sich die Vorteile der Digitaltechnik ganz besonders zu Nutze. Ein kleiner Bildsensor, der mit einer besonders ausgeklügelten Bildverarbeitung trotzdem sehr gute Ergebnisse liefert, ermöglicht ein 12-fach Vario-Objektiv, das in der analogen Fotografie in dieser Kompaktheit undenkbar wäre. Diese Kamera ist eine ganze Fotoausrüstung in einem. Anwender, die besonderen Wert auf Komfort legen, aber trotzdem nicht auf ein breites Einsatzspektrum verzichten wollen, kommen mit dieser Kamera voll auf ihre Kosten.

Nicht zuletzt durch ihr konsequentes Design hat die LEICA D-LUX 2 überzeugt. Zur photokina präsentiert das Unternehmen mit der D-Lux 3 den Nachfolger. An wen richtet sich die Kamera? Bzw. mit welchen technischen Features überzeugt das Modell?

»Leica setzt auf digital, ohne jedoch die analoge Fotografie zu vernachlässigen. Unser Ziel ist es, in jedem Segment interessante und leistungsfähige Produkte anzubieten.«

Dr. Ralph Nebe

Ultraschall-Sensorreinigung ist ein weiteres Highlight.

Nicht zuletzt im Sportoptikbereich besitzt Leica eine hohe technologische Kompetenz. »Digiscoping«, also Vogelbeobachtung und Fotografie mittels Spektiv, Adapter und Digitalkamera ist hier ein großes Thema. Inwiefern eignen sich die neuen Kameras für Digiscoping?

Dr. Ralph Nebe: Wir können mittlerweile sogar eine ganze Palette von Lösungen für die fotografische Naturdokumentation anbieten. Besonders hervorzuheben sind natürlich die LEICA D-LUX 3 mit dem Digitaladapter 2 an den Televid-Spektiven. Das ist eine fast klassische Digiscoping-Lösung. Weiterhin lassen sich auch das Leica R-System und auch die neue LEICA DIGILUX 3 mit dem Photoadapter an den Spektiven verwenden. Schließlich haben wir mit der LEICA V-LUX 1 eine Kamera im Programm,

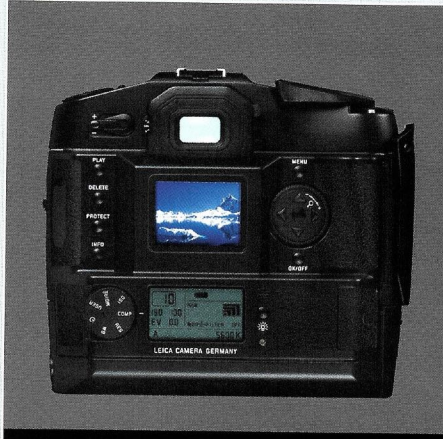
Dr. Ralph Nebe: Wir haben festgestellt, dass sich viele engagierte Fotografen wegen der vielfältigen manuellen Steuerungsmöglichkeiten eine D-Lux 2 zugelegt haben. Auch ihr Nachfolger, die D-Lux 3 ist also eine wunderbare Zweitkamera, die man immer dabei haben kann, auch wenn man eigentlich nicht bewusst zum Fotografieren unterwegs ist. Nicht zu vergessen ist die einzigartige Wahl der Bildformate, allen voran das 16:9 Format, das in der vernetzten multimedialen Welt immer populärer wird.

Abschließend: Kann man sagen, Leica mit traditionellen Werten wie Qualität, Verlässlichkeit, Wertigkeit, Zuverlässigkeit und Langlebigkeit hat seinen Platz auch in der digitalen Welt gefunden?

Dr. Ralph Nebe: Davon bin ich überzeugt. Diese Werte kommen nämlich nie aus der Mode.

LEICA SETZT AUF DIGITAL: DAS PRODUKTPORTFOLIO AUF EINEN BLICK

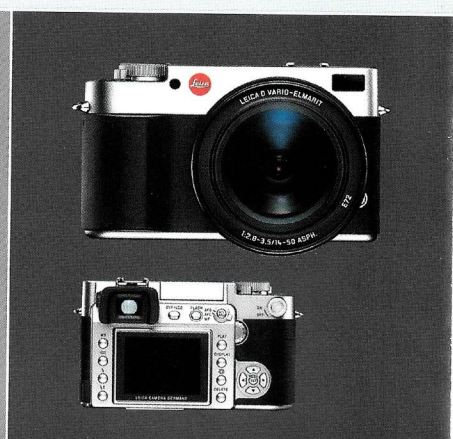
KAMERA



R-System : LEICA DIGITAL-MODUL-R



M-System : LEICA M8



D-System : LEICA DIGILUX 3

PRAXIS



ANWENDUNGSBEREICHE

Reisen und Reportage
Available Light
• **Natur und Makro**
• **Studio und Porträt**
• **Landschaft**
Autoren - und künstlerische Fotografie
Freizeit, fotografische Notizen

- **Reisen und Reportage**
- **Available Light**
Natur und Makro
Studio und Porträt
Landschaft
- **Autoren - und künstlerische Fotografie**
Freizeit, fotografische Notizen

- **Reisen und Reportage**
Available Light
Natur und Makro
Studio und Porträt
Landschaft
Autoren - und künstlerische Fotografie
- **Freizeit, fotografische Notizen**

PROFIL

Das Analog-Digital-System - Weltweit einziges hybrides Spiegelreflex-System für wahlweise analoges oder digitales Fotografieren. Ausgereifte Spiegelreflex-technik in Kombination mit Digitaltechnologie. Speziell angepasster Sensor mit 10 Mio. Pixel. Umfangreiche Palette an 26 Leica Hochleistungsobjektiven für vielfältige Herausforderungen.

Erste digitale Leica Messsucherkamera - Die Überführung eines klassischen Konzepts in die digitale Welt. Speziell an die M8 angepasster Sensor mit 10 Mio. Pixel. Brillanter Messsucher für exakten Bildausschnitt und präzises Fokussieren. Klares und schnörkelloses Design. Extrem kurze Auslöseverzögerung. Breite, digitaltaugliche Objektivpalette.

Neues digitales Leica Kamera-System - Erste digitale Leica Systemkamera für Wechselobjektive im FourThirds-Standard. 7,5 Megapixel LiveMOS-Sensor, optischer Bildstabilisator, schneller und präziser Autofokus, blitzschnelle Bildverarbeitung, klassisches Bedienkonzept.

VORTEILE

Mit dem Leica R-System erhält der Fotograf ein besonders robustes und wertbeständiges Kamerasystem »Made in Germany«. Hochwertige Materialien wie Aluminium oder Magnesium garantieren lange Lebensdauer und Verlässlichkeit auch unter Extrembedingungen. Als universelles, flexibles und auf die relevanten Funktionen konzentriertes Kamerasystem steht die Leica R ganz im Dienst des kreativen Fotografen. Unübertroffene Schärfe und Detailreichtum.

Die LEICA M8 ist die digitale Interpretation eines bewährten Kamerasystems. Ein professionelles Handwerkszeug für reaktionsschnelles, diskretes Fotografieren - und unverwechselbare Bilder in unübertroffener Schärfe und hervorragendem Detailreichtum. Während der Belichtung sieht der Fotograf sein Motiv. Und selbst in schwierigen Available-Light-Situationen erlaubt der helle und kontrastreiche Sucher eine schnelle und exakte Fokussierung. Keine andere professionelle Kamera ist so kompakt wie die Leica M - und so schnell.

Das neue Leica D-System erschließt ambitionierten Amateuren einzigartige neue Möglichkeiten. Zeit, Brennweite, Blende und Schärfe lassen sich schneller, präziser und kreativer einstellen als bei konventionellen digitalen SLR-Kameras. Zusammen mit dem Leica Hochleistungsobjektiv Vario-Elmarit 1:2,8-3,5/14-50 ASPH. erhält der Fotograf ein auf das Wesentliche konzentriertes fotografisches Werkzeug für gestochen scharfe, verwacklungsfreie Aufnahmen auch unter schwierigsten Bedingungen.



V-Lux Linie : LEICA V-LUX 1



D-Lux Linie : LEICA D-LUX 3



C-Lux Linie : LEICA C-LUX 1



- **Reisen und Reportage**
Available Light
- **Natur und Makro**
Studio und Porträt
- **Landschaft**
Autoren – und künstlerische Fotografie
- **Freizeit, fotografische Notizen**

- **Reisen und Reportage**
Available Light
Natur und Makro
Studio und Porträt
Landschaft
Autoren – und künstlerische Fotografie
Freizeit, fotografische Notizen

- **Reisen und Reportage**
Available Light
Natur und Makro
Studio und Porträt
Landschaft
Autoren – und künstlerische Fotografie
- **Freizeit, fotografische Notizen**

Kompakte, äußerst vielseitige Digitalkamera – Die neue Klasse im Leica Produktportfolio. Leistungsstarke »All-in-One«-Kamera für anspruchsvolles Fotografieren. 12-fach Zoom bis 420 mm (KB-Format), 10 Megapixel-Sensor, integrierter Bildstabilisator, schneller, präziser Autofokus, schwenkbares Display.

Kompakte Digitalkamera für kreative Bildgestaltung – Höchste Bildqualität durch leistungsstarken 10 Megapixel-Sensor, integrierter Bildstabilisator, Vario-Objektiv für 28–112 mm (KB-Format), 3 wählbare Bildformate: 16:9, 3:2 und 4:3, brillantes 2,8 Zoll Display, integrierter Blitz.

Besonders kompakte Digitalkamera als ständige Begleiterin – Hochwertige Digitalkamera in besonders kompakten Abmessungen. Ausgerüstet mit 6 Megapixel-Sensor, optischem Bildstabilisator, Autofokus und Vario-Objektiv für eine Brennweitenpanne von umgerechnet 28–102 mm.

Als Bridgekamera bietet die LEICA V-LUX 1 Hightech zu einem attraktiven Preis. Ihre kompakten Abmessungen, ihr geringes Gewicht im Verein mit den technischen Eckdaten machen sie zur leistungsstarken All-roundkamera. In ihr verbinden sich höchste Bildqualität mit Handlichkeit und Komfort. Das schwenkbare 2 Zoll Display mit seiner hohen Auflösung von 207.000 Bildpunkten erlaubt bequemes Fotografieren selbst aus der Frosch- oder Vogelperspektive. Ideal auch in der Natur- bzw. Vogelfotografie.

Die manuellen Einstellmöglichkeiten der D-Lux Linie gestatten eine in dieser Klasse ungewöhnlich große gestalterische Freiheit. Hinzu kommen die hochwertige Verarbeitung sowie ein klares, zeitloses Design. Klein und elegant ist die LEICA D-LUX 3 jederzeit bereit, die persönliche Sicht des Fotografen auf die Welt Wirklichkeit werden zu lassen.

Die Kamera besticht durch ihre besonders kompakten Abmessungen. Zugleich verfügt sie über ein hochwertiges Leica Objektiv. In diesem Fall das LEICA DC VARIO-ELMARIT 1:2,8–5,6/4,6–16,8 ASPH. Mit ihrer extrem kurzen Auslöseverzögerung und präzisen Autofokus-Messung halten Sie schöne Momente schnell und sicher fest. Kurz: Ein ebenso hochwertiges wie robustes Stück Hightech in schickem Design, das man immer gern dabei hat: Ob auf Reisen, beim Sport, im Urlaub oder im Beruf.



LEICA M8: DIE DIGITALE M

Zur photokina präsentiert Leica mit der M8 die erste professionelle, digitale Messsucherkamera. Mit durchdachter Technik überträgt sie konsequent die Tugenden des M-Systems auf perfekte Weise in die Neuzeit.



DAS 1954 eingeführte M-System hat sich in den verschiedensten Aufgabenbereichen glänzend bewährt. Von Anfang an ein Stück Hightech »Made in Germany«, flankiert von einer im Wortsinn brillanten Objektivapalette, hat es sich von Anfang an die Sympathien der großen Fotografen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts sichern können. Ein Arbeitstier, das zudem geliebt wurde: Kein anderes Kamerasystem hat so sehr die Emotionen tangiert wie die Leica M, die in Gestalt der LEICA MP und LEICA M7 auch in einem technologisch neuen Zeitalter verfügbar bleibt. Letzteres heißt unübersehbar »digital«, und es war nur eine Frage der Zeit, bis auch die Leica M in einer digitalen Version lieferbar sein würde. Wobei der Begriff »nur« insofern untertreibt, als die Konstruktion einer digitalen M ein enormes Maß an Forschungs- und Entwicklungsarbeit notwendig machte – Entwicklungsleiter Otto Domes gestattet uns auf diesen Seiten einen Blick hinter die Kulissen. Anders gesagt: Die LEICA M8 ist nicht einfach die Fortentwicklung eines bewährten Prinzips. Zu leisten war die plausible Übersetzung einer Idee in ein technologisch anderes Umfeld. Wobei bewährte Parameter beizubehalten waren. Etwa das zeitlose Design. Die Kompatibilität der Objektive. Die viel gerühmte Kompaktheit der Kamera, ihre Haptik und Bedienfreundlichkeit. Und nicht zuletzt ihre Ausstrahlung. Die Leica, hat einmal ein Fotograf gesagt, sei die einzige Kamera, die eine Seele habe.

Nun also steht sie vor uns. Herzklopfen – nach so viel digitaler Einheitskost. Der erste Eindruck? Die M8 ist perfekt gelungen, sie wirkt wie aus einem Guss und bis ins letzte Detail grundsolide. Wozu ganz sicher das geschlossene Ganzmetallge-



Foto: Ronald Schmitt

häuse beiträgt. Deckkappe und Bodendeckel bestehen aus Messing. Das fühlt sich nicht nur gut an. Auch verleiht es der Konstruktion die für Leica geradezu sprichwörtliche Stabilität und Solidität und bildet – sozusagen – den strapazierfähigen Mantel für einen speziell der M8 angepassten Sensor mit der effektiven Auflösung von 10,3 Mio. Bildpunkten. Die Sensorgröße beträgt 18x27 mm, was einen Verlängerungsfaktor – gegenüber der gravierten Brennweite – von lediglich 1,33 (in der Regel 1,5 bis 1,6) und ein Seitenverhältnis von 3:2 ergibt. Damit wird aus der bei Fotografen beliebten Brennweite von 35 mm in etwa eine Standardbrennweite von ca. 50 mm. Teleobjektive vergrößern ihren Ausschnitt leicht, bei gleicher Lichtstärke. Erstmals ist eine Gesamtschichtdicke des Deckglases von lediglich 0,5 mm realisiert, was zusammen mit der Optimierung der Abbildung in den Randbereichen zu herausragenden Bildergebnissen führt. Die über der lichtempfindlichen Sensorschicht angeordneten Mikrolinsen weisen einen je nach Abstand zur optischen Achse entsprechenden Versatz auf. Dadurch sind vignettierungsfreie Digitalaufnahmen mit

einer maximalen Korrektur der Farbsäume möglich. Um die hohe Auflösung der Leica M-Objektive voll auszunutzen, wurde darüber hinaus auf einen auflösungsmindernden Moiré-Filter verzichtet. Entsprechende Störmuster eliminiert stattdessen die kamerainterne Signalverarbeitung. Aufgrund der Optimierung des Bildrauschens sind in dem für M-Fotografen so wichtigen Available-Light-Bereich selbst bei Empfindlichkeits-Einstellungen von ISO 2.500 noch Aufnahmen mit hoher Qualität möglich. Verschlusszeiten bis 32 Sekunden und die Langzeiteinstellung »B« auf der einen und Kurzzeitbelichtungen von 1/8.000 Sekunde (mit Zwischenwerten einstellbar) auf der anderen Seite kennzeichnen den möglichen Einsatzbereich. Der Metalllamellen-Schlitzverschluss bietet zudem die sehr kurzen Blitzsynchronzeiten bis 1/250 Sekunde, was für das Aufhellblitzen sehr vorteilhaft ist. Dabei ist die Wahl des Blitzzeitpunktes zwischen dem ersten und zweiten Verschlussvorhang möglich. Zudem findet in der LEICA M8 erstmals die neue M-TTL Blitzlichttechnik Anwendung: Unmittelbar vor der eigentlichen Aufnahme berechnet die Kamera mit Hilfe eines

Messblitzes die benötigte Lichtmenge und mischt diese mit der vorhandenen Helligkeit zu einer harmonischen Lichtstimmung. Sprichwörtlich war und ist die Schnelligkeit des M-Systems. Auch hier knüpft die M8 nahtlos bei der analogen Kamerafamilie an. Eine Auslöseverzögerung ist praktisch nicht festzustellen. Das manuelle Vorfokussieren (hyperfokale Fotografie mit kurzen Brennweiten) macht die LEICA M8 gegenüber den umfangreichen Einstellungen der D-SLRs zur perfekten Kamera auch und gerade für reaktionsschnelles Fotografieren. Übertragen werden die Bilddateien zum Rechner mit der schnellen USB 2.0 Schnittstelle. Der Anschluss ist robust gesichert und liegt links neben dem Monitor. Dieser überzeugt durch sein 2,5 Zoll großes Display und einer Auflösung von 230.000 Bildpunkten. Hier erfolgt die Qualitätsprüfung der belichteten Motive inklusive einer Belichtungskontrolle über das RGB-Tonwerthistogramm mit Überbelichtungswarnung durch Kennzeichnung der entsprechenden Motivbereiche. Die Vergrößerung mit der Lupenfunktion erfolgt in vier Stufen am Drehrad, was die Beurteilung selbst feinsten Bilddetails inklusive Clipping-Warnung zulässt. Bei Verwendung der neuen 6-Bit-codierten Objektivs werden zusätzlich die entsprechenden Parameter sichtbar.

Nach Schließen des staubdichten Akku- und Speicherkartenfachs erfolgt das Aktivieren der Kamera. Die Stromversorgung übernimmt ein speziell geformter Lithium-Ionen-Akku (im Fach verriegelt) mit 3,7 V Netzspannung und 1900 mAh Kapazität. Als Speichermedium kommen SD-Karten bis 4 GB zum Einsatz. Letztere muss im Fach stecken, sonst arbeitet die M8 sicherheitshalber nicht. Gestartet wird die digitale M über den Hauptschalter (Einzel-/Serienbilder, Selbstauslöser). Der Auslöser besitzt eine dreistufige Aktivierung und ein genormtes Gewinde für gängige Drahtauslöser. Zum Spannen des Verschlusses ist ein elektromotorisch betriebener Aufzug zuständig. Auf der linken Gehäuseoberseite wird noch das kreisrunde Info-Display sichtbar, auf dem die Restkapazität der Speicherkarte und der verbleibende Ladezustand des Akkus ständig ablesbar sind. Der Blick durch den besonders hellen Leuchtrahmen-Messsucher zeigt die bekannt exakte Fokussierbarkeit in der Dämmerung und den Rahmensucher (inklusive Parallaxenausgleich) mit der Bildfeldbegrenzung für die Brennweiten 24 und 35, 28 und 90 oder 50 und 75 mm. Mit der Kombination aus Schnitt- und Mischbild-Entfernungsmessung lässt sich die Schärfzone blitzschnell und unvergleichbar exakt im Motivraum festlegen. Zur Kontrol-

le weiterer Bildfeldbegrenzungen befindet sich auf der Vorderseite neben dem Bajonett der Bildfeldwähler. Die Verschlusszeiteneinstellung (manuell und Zeitautomatik) erfolgt über das griffige Zeitenwählrad, während alle weiteren Funktionen über das Menü auf dem rückseitigen LCD aktivierbar sind. Dort findet man beispielsweise auch die Einstellungen für die Sensorempfindlichkeit (ISO 160/23° bis ISO 2.500/35°), den Weißabgleich (Automa-

tisch, sechs Voreinstellungen, manuell im Bereich von 2.000 bis 13.100 Kelvin) und die unterschiedlichen Bildauflösungen.

Das Navigieren funktioniert über das Kreuztasten-Drehrad. Damit gelangt der Fotograf durch Drehen und Drücken der Tasten blitzschnell innerhalb der beiden klar und einfach aufgebauten Menüs in die notwendige Einstellung. Unter »Set« befinden sich die Aufnahmeparameter wie z.B. Empfindlichkeitseinstellung, Bilddatenformat und Weiß-

TECHNISCHE DATEN LEICA M8

Kompakte, digitale Messsucher-Systemkamera für den professionellen Einsatz mit Leica M-Objektiven. Mikroprozessor gesteuerter Metalllamellen-Schlitzverschluss.

Bildsensor	Auflösung 10,3 Millionen, Abmessungen: 18 mm x 2 mm, Verlängerungsfaktor: 1,33x, Seitenverhältnis 3:2
Bildauflösungen	DNG: 3.916 x 2.634 Pixel (10,31 MP); JPG: 3.936 x 2.630 Pixel (10,35 MP), 2.952 x 1.972 Pixel (5,8 MP), 1.968 x 1.315 Pixel (2,6 MP), 1.312 x 876 Pixel (1,15 MP)
Datenformate	Adobe® DNG (Kamerahersteller unabhängiges Digitales Negativ Format), zwei unterschiedlich stark komprimierte JPEG-Stufen, 16 Bit Farbauflösung, 10,2 MByte Dateigröße pro Aufnahme
Sensor-Empfindlichkeit	ISO 160/23° bis ISO 2.500/35°
Weißabgleich	Automatisch oder manuell ISO 80, 100, 200 oder 400 (im Hochempfindlichkeitsmodus 800 - 1.600)
Farbräume	Adobe® RGB, sRGB, ECI RGB
Farbmonitor	2,5" großes, helles LC-Display mit einer Auflösung von ca. 230.000 Pixel
Belichtungsmessung	Stark mittenbetonte TTL-Belichtungsmessung mit voreingestellter Arbeitsblende. Messbereich EV0 bis EV20 bei 20°C Raumtemperatur, Blende 1.0 und ISO 160/23°. M-TTL-Leitzahlsteuerung mit Messvorblitz über Zubehörschuh SCA 3502 ab (Version M4) oder mit LEICA SF 24D
Sucher	Großer, heller Leuchtrahmen-Messsucher mit automatischem Parallaxen-Ausgleich. Sucheroptik mit verringerter Streulichtempfindlichkeit und optimaler Sichtbarkeit aller Leuchtrahmen in jeder Beleuchtungssituation Bildfeldbegrenzung durch Einspiegelung von Leuchtrahmen Vergrößerung 0,68-fach (bei allen Objektiven). Kombination aus Schnitt- und Mischbild-Entfernungsmesser. Effektive Messbasis 47,1 mm (mechanische Messbasis 69,25mm x Suchervergrößerung 0,68x)
Objektivanschluss	Leica M-Bajonett mit zusätzlicher optischer Abtasteinrichtung zur Identifikation aller 6-bit codierten Objektive
Belichtungssteuerung	Zeitautomatik (Auto) und Blendenvorwahl mit entsprechender Sucheranzeige. Manuelle Belichtung mit Kontrolle durch eingblendete LED-Lichtwaage im Sucher
Verschlusszeiten	Bei Zeitautomatik (A) stufenlos von 32 s bis 1/8.000 s. Bei manueller Einstellung 4 s bis 1/8000 s in halben Stufen. B für Langzeitaufnahmen beliebiger Dauer. Blitzsynchronzeiten von B (Bulb) bis 1/250 sec
Speichermedium	SD-Karten bis 4 GB
Stromversorgung	Lithium Ionen Akku mit einer Nennspannung von 3,7 V und einer Kapazität von 1900mAh
Schnittstelle	5-polige, standardisierte Mini-USB Buchse USB 2.0. Durch LEICA DIGITAL CAPTURE kann die Kamera mit Hilfe der USB 2.0 Verbindung softwaregesteuert werden
Kameragehäuse	Maße (B x H x T): ca. 139 mm x 80 mm x 37 mm Gewicht ohne Akku: ca. 545 Gramm



Eine besondere Kamera für besondere Bilder: Fotoprofis bestätigen gern die Einzigartigkeit des Leica M-Systems. Mit der neuen M8 gelingt Leica die Übertragung eines zeitlosen Kamerakonzepts in die digitale Welt. Fotos: Ronald Schmidt



abgleich. Mit der »Menü«-Taste stehen notwendige Grundeinstellungen zur Verfügung. Mehrfach belegte Funktionstasten und verschachtelte Untermenüs sucht man bei der neuen M8 vergeblich.

Die digitale Leica M speichert im zukunftssicheren Adobe® DNG sowie JPEG-Format (Farbräume Adobe RGB, sRGB oder ECI RGB wählbar) ab. In Zusammenarbeit mit dem dänischen Hersteller Phase One hat Leica die aufwendige Kameraprofilierung und die notwendige Softwareanpassung durchgeführt. Ergebnis sind qualitätsoptimierte Algorithmen für die digitale Farbverarbeitung, die eine besonders rauscharme Aufnahme bei gleichzeitig erstaunlicher Bildauflösung ermöglichen. Der professionelle Rohdaten-Konverter Capture One LE stellt sicher, dass die vom CCD-Sensor ge-

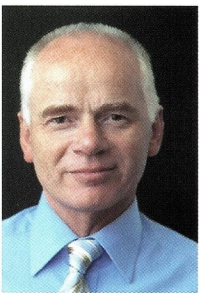
lieferten und im zukunftssicheren Adobe® Digital-Negativ-Format (DNG) gespeicherten Rohdaten in bestmöglicher Qualität »entwickelt« werden.

Alles zusammengenommen bieten die 16 Bit-Bilddaten eine erstaunliche Bildauflösung, eine hohe Dynamik und einen erstaunlich guten Tonwertumfang. Bei der Belichtungsmessung bedient sich auch der Neuzugang der M-Familie der bekannt exakten, stark mittenbetonten TTL-Belichtungsmessung mit voreingestellter Arbeitsblende. Mit der Zeitautomatik verbleibt die extrem wichtige Eingrenzung der Schärfentiefe als bildgestalterisches Mittel jederzeit beim Fotografieren. Nur ein bescheidener Dreh am Blendenring des M-Objektivs genügt, um dem Motiv eine andere Anmutung zu verleihen.

Als Fazit lässt sich konstatieren: In der neuen LEICA M8 finden modernste digitale Aufnahmetechnik und die bekannten Attribute der M-Familie zu einer gelungenen Synthese. Auf überzeugende Weise konzentriert sich die M8 auf die wesentlichen Funktionen und erweist sich damit als echte professionelle Messsucherkamera in einer digitalen Welt. Das Zusammenspiel klassischer und digitaler Komponenten greift so harmonisch ineinander über, dass einmal mehr das kreative Gestalten in den Vordergrund rückt – also das Bild, das in kompromissloser Qualität jetzt auch unmittelbar nach der Aufnahme als Bilddatei zur Verfügung steht.

MICHAEL NISCHKE

LEICA M8: VON GRUND AUF NEU ENTWICKELT



In Design und Haptik, Wertigkeit und Zuverlässigkeit setzt sie eine große Tradition fort. Gleichzeitig eröffnet die LEICA M8 als erste digitale Profikamera »Made in Germany« ein völlig neues Kapitel Kamerageschichte. Entwicklungsingenieur Otto Domes über die Hürden auf dem Weg zur digitalen M – und die Leistung seines Teams.

Herr Domes, die neue LEICA M8 ist die technologisch vollständige Neuinterpretation eines bewährten Kamerasystems: Könnte man dies so sagen?

Otto Domes: In der Tat ist diese von Grund auf neu entwickelt. Die besondere Herausforderung war jedoch, dass der typische M-Charakter beibehalten wird.

Ein völlig neues System wie die LEICA M8 hat in vielerlei Hinsicht einen langen Vorlauf: Welche technischen, betrieblichen, logistischen Voraussetzungen mussten bei Leica geschaffen werden, um die M8 in Solms fertigen zu können?

Otto Domes: Für die Endmontage der M8 in Solms mussten diverse Justier-, Kalibrier- und Prüfeinrichtungen neu entwickelt und gefertigt werden. Zum Beispiel wird der Sensor im µm-Bereich in der Kamera justiert und anschließend auf seine exakte Lage hin nochmals überprüft. Auch die gestiegenen Sauberkeitsanforderungen bei der digitalen

M8 machten eine Montage im Reinraum erforderlich. Dazu wurden in relativ kurzer Zeit ideale Bedingungen geschaffen, die sowohl die technischen als auch die logistischen Anforderungen einer flexiblen Fertigung erfüllen.

Die Techniker bei Leica sind bekannt, um nicht zu sagen: legendär für ihr feinmechanisches Know-how. Wie steht es um die digitale Kompetenz der Mitarbeiter in der Entwicklung und Fertigung?

Otto Domes: Zu dem bereits vorhandenen Know-how mussten wir in allen Bereichen neues Wissen, insbesondere in Digitaltechnik und Bildverarbeitung, aufbauen – basierend auf den Erfahrungen mit dem Digital-Modul-R haben wir hier mittlerweile ein gutes Niveau erreicht.

Frage an Sie als technischen Projektleiter: Welche besonderen Schwierigkeiten galt es mit Blick auf die Entwicklung einer digitalen M zu meistern? Oder ganz anders gefragt: Wie könnte man mit Blick

auf die neue LEICA M8 das technische Pflichtenheft beschreiben?

Otto Domes: Eine Hauptanforderung war, die Kamera in ihren äußeren Abmessungen unverändert zu lassen. Dies hatte einen erheblichen Aufwand im Kameradesign zur Folge: Beispielsweise haben wir das Bajonett um 2 mm aus dem Kameragehäuse vorgezogen, um die Kamera so schlank wie möglich bauen zu können. Dies hatte zur Folge, dass das E-Messer-Getriebe neu entwickelt werden musste. Ein Novum bei einer M-Kamera ist der bei der M8 verwendete Metalllamellen-Schlitzverschluss mit einer weißen Lamelle für die Belichtungsmessung und einem speziell entwickelten leisen motorischen Aufzug. Die weiße Lamelle wiederum machte eine komplett neu entwickelte Belichtungsmessung erforderlich.

Welche spezifischen Charakteristika des M-Systems konnten in der digitalen Welt erhalten werden oder anders gesagt: Inwiefern ist auch die M8 eine echte M?

Otto Domes: Der Messsucher ist im Grundprinzip wie bei allen M-Kameras, er wurde nur für die M8 modifiziert. Als weiteres typisches Merkmal wird der abnehmbare Bodendeckel auch bei der M8 verwendet. Nicht zuletzt werden die seit jeher eingesetzten Materialien, wie z.B. massives verchromtes Messing bei Deckkappe und Bodendeckel verwendet. Die Frage beantwortet sich aber spätestens dann, wenn man die Kamera das erste Mal in die Hand nimmt.

Seit Einführung der M3 überzeugte das Leica M-System immer wieder durch bahnbrechende technologische Innovationen. Welche Neuerungen, Entwicklungen, Erfindungen würden Sie bei der M8 in besonderer Weise herausstreichen?

Otto Domes: Als erstes ist die patentierte 6-Bit Codierung der Objektive zu nennen, die zur Optimierung der Bildergebnisse dient, sowie einige zusätzliche Funktionen ermöglicht. Als einer der ganz wenigen Kamerahersteller haben wir auch keinen Bildsensor von der Stange benutzt, sondern haben durch zahlreiche Maßnahmen den Sensor auf die M-Objektive hin optimiert, wie z.B. ein spezielles Mikrolinsendesign mit entsprechender optischer Verschiebung zum Bildrand hin, das uns trotz der besonders kurzen Schnittweite der M-Objektive einen vergleichsweise kurzen Brennweitenverlängerungsfaktor von nur 1,33x ermöglichte.

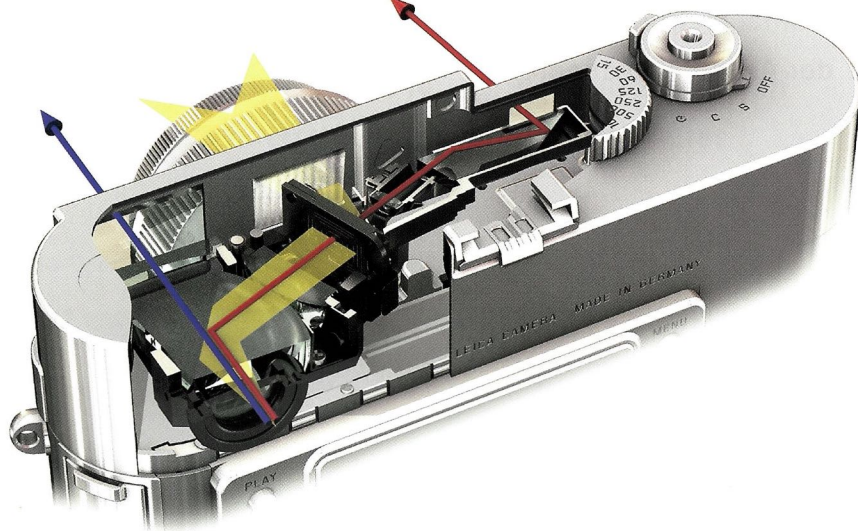
Bei der Leica M hat sich gemäß der klassischen Formel »Form follows Function« ein geradezu zeitloses Design herausgebildet, das nicht zuletzt durch seine Kompaktheit überzeugt. Inwiefern konnten Design und Abmessungen bei der digitalen M erhalten werden?

Otto Domes: Die Kamera ist in Höhe und Breite gleich mit der M7, lediglich in der Tiefe mussten wir aufgrund der Unterbringung von CCD-Sensor, Digital-Hardware, Monitor und dessen Schutzglas, die Kamera um ca. 3 mm dicker machen. Das Gewicht konnten wir unter anderem durch den Einsatz von Magnesium-Legierung beim Gehäusekorpus konstant halten.

Das Leica M-System steht für eine besondere Form der schnellen, gleichzeitig diskreten Reportagefotografie. Inwiefern setzt die neue Kamera hier eine Tradition fort – Stichwort Auslöseverzögerung?

Otto Domes: Die Auslöseverzögerung ist für eine Digitalkamera außerordentlich kurz, wir erreichen eine Auslöseverzögerung, die geringer ist als bei allen SLR-Kameras im Markt. Der Unterschied spielt in der Praxis jedoch kaum eine Rolle. Für das schnelle Arbeiten mit der M8 ist vor allem auch das parallele Prozessieren der Bildsignale, für die gleichzeitige Speicherung und Wieder-

Der Name sagt es schon: Der Messsucher ist die tragende Idee des M-Systems. Er bleibt – auch bei der neuen LEICA M8 – ein technologisches Meisterstück. Und gestattet eine ganz andere Art des Sehens – und Fotografierens



gabe verantwortlich. Sie können das mit dem so genannten Multi-Tasking der Computertechnik vergleichen. Ganz wichtig war es uns, auch eine leise Kamera zu entwickeln. Der neue Verschluss hat zwar einen neuen Klang, wird aber durch die aufwendigen Maßnahmen zur Geräuschlinearisierung als praktisch genau so leise wie der Tuchverschluss empfunden.

Vor dem Hintergrund eines mittlerweile reichen Angebots an Digitalkameras: Wo sehen Sie die absoluten Stärken der LEICA M8 bzw. welche technologischen Features würden Sie besonders herausstreichen?

»Als einer der ganz wenigen Kamerahersteller haben wir keinen Bildsensor von der Stange benutzt, sondern haben den Sensor auf die M-Objektive hin optimiert.«

Otto Domes

Otto Domes: Vielleicht sind es nicht zu sehr die einzelnen technologischen Höchstleistungen, sondern eher das Gesamtkonzept einer leisen, diskreten und kompakten Kamera, die einfach hervorragende Bilder liefert und das mit dem Gefühl, mit einer echten M unterwegs zu sein.

Sind alle M-Objektive ohne Qualitätsverlust kompatibel zur digitalen M?

Otto Domes: Bis auf ganz wenige Ausnahmen können alle Objektive an der M8 verwendet werden. Wie bereits erwähnt, haben wir den Sensor den Objektiven angepasst, so dass es nicht zu einem Qualitätsverlust kommt. Natürlich liefern gerade die modernen Objektive mit 6-Bit-Codierung, Asphärenttechnologie oder apochromatischer Korrektur die besten Ergebnisse.

Das Leica M-System stand immer für hohe Bedienfreundlichkeit und ein schnelles, intuitives Handling. Was lässt sich über die Benutzerführung bei der digitalen M sagen?

Otto Domes: Unsere ersten Anwender haben uns ein Kompliment für die Bedienung mit wenigen Tasten und übersichtlichen Menüs gemacht. Was heute ganz intuitiv und simpel wirkt, hat unsere Entwicklungsabteilung viel »Hirnschmalz« gekostet.

Bei der Entwicklung der M8 haben Sie u. a. mit Kodak als Partner zusammengearbeitet. Inwiefern ist die M8 eine Leica »Made in Germany«?

Otto Domes: Kodak in den USA ist unser bewährter Lieferant für Bildsensoren. Die gesamte Kamera wurde jedoch in Deutschland entwickelt, konstruiert und fertigungstechnisch geplant. Der überwiegende Teil der nicht selbst gefertigten Komponenten kommt von deutschen Zulieferern. Zuletzt wird die Kamera bei uns in Solms im eigens dafür errichteten Reinraum montiert und justiert. Wir sind schon ein bisschen stolz darauf, mit der M8 die erste digitale Profikamera »Made in Germany« zu haben.

Otto Domes ist technischer Projektleiter bei der Leica Camera AG und als solcher verantwortlich für die Entwicklung der LEICA M8. Das Gespräch führte Hans-Michael Koetzle.

WEITWINKEL: NEUE KLASSE FÜR DIE M

Ein neues leichtes, kompaktes, dabei leistungsstarkes Weitwinkelobjektiv unterstreicht einmal mehr die hohe optische Kompetenz der Leica Ingenieure – speziell auf dem Gebiet der Asphärentechnologie.



Foto: Brian Bower



WEITWINKELOBJEKTIVE gehören fast schon zur Standardausrüstung des Leica M-Fotografen. In der Reportagefotografie sind kurze Brennweiten unverzichtbar. Sie gestatten Nähe zum Geschehen, stehen somit für Authentizität und garantieren eine lebendige, spannungsreiche Bildsprache, bei der Elemente bildhaft zusammenkommen, die unser bloßes Auge so nicht sieht. Anders gesagt: Weitwinkelobjektive führen fast automatisch zu einer Dynami-

sierung des Bildes, unterstützt durch ein seinerseits flexibles, leichtes, unauffälliges Kamerasystem: die Leica M.

Seine reiche Objektivpalette im M-Bereich erweitert Leica nun um ein extrem kompaktes, mit 180 Gramm ausgesprochen leichtes Weitwinkelobjektiv, das überdies mit einem ausgesprochen attraktiven Preis aufwartet. Beim LEICA ELMARIT-M 1:2,8/28 mm ASPH. handelt es sich um eine völlige Neukonstruktion, zugleich um das mit 30 mm Länge kompakteste M-Objektiv überhaupt. Höchste Abbildungsleistung sowie das erstaunlich geringe Gewicht werden durch den Einsatz einer asphärischen Linsenfläche erreicht. In dieser Technologie bleibt Leica führend, was nicht zuletzt Anwärter auf die neue LEICA M8 interessieren sollte. Hier ergibt das Elmarit eine Bildwirkung von ca. 35 mm, was seinerseits als ideale Brennweite in der Live- bzw. Reportagefotografie gilt. Das LEICA ELMARIT-M 1:2,8/28 mm ASPH. arbeitet

bis in einen Nahbereich von 0,7 m praktisch verzeichnungsfrei.

Aufgebaut ist das neue Elmarit-M 28 mm aus acht Linsen in sechs Gruppen. Das klassische Schnellwechsel-Bajonett ist ausgestattet mit einer 6 bit-Code-Objektiverkennung für die digitale LEICA M8. Lieferbar ist das LEICA ELMARIT-M 1:2,8/28 mm ASPH. ab Oktober in einer schwarz eloxierten Oberflächenausführung. Zum Lieferumfang gehören eine Gegenlichtblende mit Deckel, ein Metall-Frontdeckel, ein Rückdeckel sowie ein Nappalederköcher. Alles in allem präsentiert sich das neue LEICA ELMARIT-M 1:2,8/28 mm ASPH. als vielseitig einsetzbares Hochleistungsobjektiv. Es bündelt die hohe optische Kompetenz der Ingenieure bei Leica Camera und kann nicht zuletzt Einsteigern in das M-System als erste »Standardoptik« nur empfohlen werden.

HMK

LEICA OBJEKTIVE: WEITWINKEL HOCH DREI

Ein neues Objektiv mit drei Festbrennweiten erschließt dem Leica M-Fotografen den Superweitwinkelbereich. Zeitgleich erfolgt die Markteinführung eines universell einsetzbaren und kompakten Weitwinkel-Suchers – seinerseits ein Stück optische Präzisionsarbeit.

DREI FESTBRENNWEITEN in einem Objektiv? Bereits mit dem 1998 eingeführten LEICA TRI-ELMAR-M 1:4/28-35-50 mm ASPH. war den Optikingenieuren bei Leica eine höchst ungewöhnliche, zugleich geniale Objektivlösung gelungen, die nun im neuen LEICA-TRI-ELMAR-M 1:4/16-18-21 mm ASPH. ihre logische Fortschreibung erfährt. Hatte das Tri-Elmar-M 1:4/28-35-50 mm drei besonders beliebte Brennweiten zusammengefasst, so erschließt das neue Tri-Elmar den Superweitwinkelbereich bis hin zu den ansonsten im Leica System nicht verfügbaren Brennweiten von 16 und 18 mm und erweist sich damit als attraktive Herausforderung kreativer Leica M-Fotografie.

Auf Anhieb überzeugt das neue Tri-Elmar-M 1:4/16-18-21 mm ASPH. durch seine kompakte Bauweise von gerade mal 63 mm Länge, was sich einmal mehr der von Leica Camera in besonderer Weise beherrschten Asphären-Technologie verdankt. Zwei der insgesamt zehn Linsen (zu sieben Gruppen) weisen asphärische Flächen auf. Auch das zukunftsweisende Prinzip der Innenfokussierung konnte beim neuen Tri-Elmar verwirklicht werden. Das heißt, ein Floating Element sorgt speziell im Nahbereich für deutlich verbesserte Qualität. Bei hyperfokaler Fotografie ist so eine Schärfentiefe ab 0,5 m nutzbar. Durch seine minimale Verzeichnung und kaum wahrnehmbare Bildfeldwölbung kann das LEICA TRI-ELMAR-M 1:4/16-18-21 mm ASPH. selbst anspruchsvollen Architektur Fotografen nur empfohlen werden. Selbstverständlich eignet sich das mit 6-bit-Codierung ausgerüstete Tri-Elmar auch für den Einsatz an der neuen LEICA M8, wo sich mit einer Bildwirkung von 21-28 mm ebenfalls extreme Weitwinkelperspektiven ergeben.

Zur Markteinführung im Dezember hat Leica Camera neu einen Universal Weitwinkelsucher im Programm, der die Verwendung des neuen TRI-ELMAR-M 1:4/16-18-21 mm ASPH. an analogen M7- und MP-Modellen sowie an der digitalen M8 mit Brennweitenverlängerung gestattet. Mit diesem Aufstecksucher kann der Foto-



Der neue Aufstecksucher für die Brennweiten 16, 18, 21, 24 und 28 mm. In Kombination mit dem neuen Tri-Elmar sichern Sie sich einen interessanten Preisvorteil



graf den Bildausschnitt für insgesamt fünf Leica Brennweiten – nämlich 16, 18, 21, 24 und 28 mm – exakt bestimmen. Durch den Parallaxenausgleich lässt sich der Ausschnitt an jede Fokussierentfernung anpassen. Eine asphärische und eine achromatisch korrigierte Linse sorgen hier für eine besonders geringe Streulichtempfindlichkeit, für hohe Auflösung und Brillanz. Des Weiteren verfügt der Sucher über eine Wasserwaage mit Fluoreszenzbeleuchtung zur horizontalen Ausrichtung der Kamera, was etwa in der Landschaftsfotografie bzw. beim Fotografieren vom Stativ von Nutzen ist. Optional erhältlich sind Korrektionslinsen für einen Dioptrienausgleich von -3 bis +3.

Wer sich für den ebenso kompakten wie universell einsetzbaren Sucher im Set mit dem LEICA TRI-ELMAR-M 1:4/16-18-21 mm ASPH. entscheidet, sichert sich einen interessanten Preisvorteil. Der Sucher wird im Nappalederköcher ausgeliefert. Im Lie-

ferumfang des Objektivs enthalten sind Gegenlichtblende mit Deckel, Objektivdeckel, Rückdeckel und Nappalederköcher. Ein Filterhalter ist als Zubehör erhältlich. Ab Dezember bei Ihrem Leica Händler.

HMK



LEICA DIGILUX 3: KLASSIKER VON MORGEN

Bereits die 2004 eingeführte Digilux 2 begeisterte durch ihre technischen Parameter sowie ein durchdachtes Bedienkonzept. Nun schreibt die LEICA DIGILUX 3 eine Erfolgsgeschichte fort und legt zugleich den Grundstein für ein eigenständiges digitales Kamera-System von Leica.



PROFESSIONELLES FOTOGRAFIEREN, das bedeutet auch, in kritischen Situationen schnell und intuitiv zu reagieren. Die Crux vieler Kameraneuschöpfungen ist es, bewährte Pfade zugunsten gewöhnungsbedürftiger Detaillösungen aufzugeben. Das heißt beispielsweise: Bedienelemente sind nicht mehr so angeordnet, wie man sie als geübter Fotograf kennt. Was vor allem dann zu Unannehmlichkeiten führt, wenn man zwischen verschiedenen Systemen pendelt. Es gehört zum Systemgedanken bei Leica, Bewährtes zu pflegen und behutsam weiterzuentwickeln, auch wenn sich die Kamerakonstrukteure mit einer völlig neuen Technologie auseinanderzusetzen haben. Die Branche im Allgemeinen, die Kunden im Speziellen wissen dies zu schätzen. Kaum zufällig hat sich die 2004 eingeführte LEICA DIGILUX 2 auf Anhieb wichtige Preise sowie die Sympathien zahlloser Fotografen sichern können. Endlich stand eine digitale Reportagekamera zur Verfügung, die sowohl mit einem traditionellen Bedienkonzept wie auch den von der analogen Fotografie her geläufigen Optionen für kreatives Fotografieren aufwartete. Termingerech zur photokina präsentiert die Leica Camera AG mit der LEICA DIGILUX 3 nun ein Nachfolgemodell, mit dem – vor dem Hintergrund einer rasanten Entwicklung in der Digitaltechnologie – die Erfolgsgeschichte der Digilux 2 fortgeschrieben werden soll.

Nicht zuletzt im klaren, auf das Wesentliche konzentrierten, funktionalen und damit zeitlosen Design steht auch LEICA

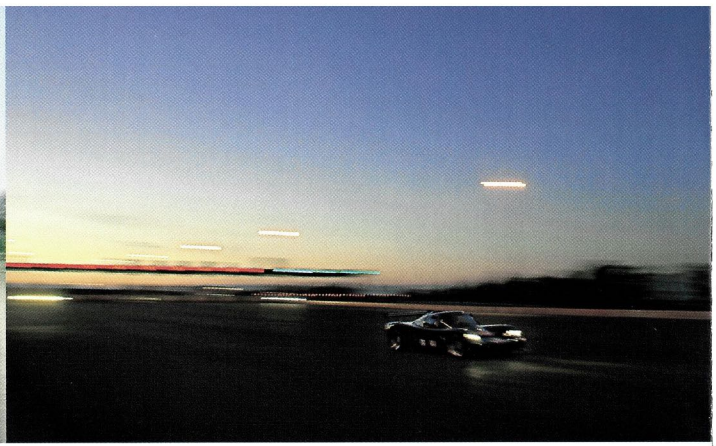
DIGILUX 3 in einer bewährten Tradition. Zeitenrad sowie die ebenso schnell wie präzise handhabbaren Einstellringe für Blende, Zoom und Fokussierung finden sich da, wo sie der geübte Fotograf vermutet. Insgesamt liegt die Kamera sehr gut in der Hand, durch einen leichten Griffwulst auf der rechten Seite vielleicht noch ein wenig besser als das Vorgängermodell. Auch im digitalen Produktsegment steht der Name Leica für hochwertigste Materialien (wie Magnesium) und beste Verarbeitung, was nicht nur eine lange Lebensdauer der Kamera verspricht, sondern auch unter erschwerten Bedingungen sicheres und zuverlässiges Arbeiten garantiert. Kurz: Schon auf den ersten Blick eine robuste Reportagekamera für individuelles, kreatives Fotografieren.

Leica – der Name bürgt auch für optische Höchstleistungen: Ein Parameter, der beim Zählen der Pixel oft vergessen wird. Tatsächlich sind auch in der digitalen Welt Höchstleistungsobjektive unabdingbar. Sie stehen am Anfang der technologischen Kette, bilden sozusagen das Einfallstor für technisch brillante Bilder. Die neue Kamera beschreitet insofern neue Wege, als es sich hier um das erste Modell im neuen Leica D-System handelt, das mit einem Bajonett im FourThirds Standard ausgerüstet ist, also den Objektivwechsel möglich macht. Damit legt Leica Camera den Grundstock für ein eigenständiges digitales Kamera-System. Ausgerüstet ist die Digilux 3 mit dem eigens entwickelten bzw. gerechneten LEICA D VARIO-ELMARIT 1:2,8–3,5/14–50 mm ASPH., das in Verbindung mit modernster optischer Bildstabilisierung und dem 7,5 Megapixel LiveMOS-Sensor für herausragende Bildqualität sorgt. Das Objektiv selbst besteht aus 16 Elementen in zwölf Gruppen, darunter drei Asphären – nebenbei: eine Technologie, in der Leica weltweit führend ist. Poin-

tiert könnte man sagen: Hier wurden Eigenschaften in die digitale Objektivwelt übertragen, die Leica Enthusiasten immer schon an ihren Objektiven schätzten. So gibt auch das Leica D Vario-Elmarit feinste Details und Nuancen klar und deutlich wieder. Selbst bei kürzesten Brennweiten sind Verzeichnung und Vignettierung minimal. Eine realistische Farbwiedergabe – speziell bei Hauttönen – sorgt für stimmige und natürliche Bilder. Hinzu kommt eine hohe Anfangslichtstärke von 1:2,8, die im Verein mit dem interessanten Brennweitenbereich von 28–100 mm (äquivalent zum KB-Format) ein weites Feld kreativer Gestaltung eröffnet – vom Porträt bis zur raumgreifenden Landschaftsaufnahme.

Und eine weitere Premiere: Erstmals kombiniert Leica in einem Wechselobjektiv die herausragenden optischen Abbildungsleistungen mit modernster optischer Bildstabilisierung. Bekanntlich ist die Bewegung der Hand eine häufige Ursache für unscharfe bzw. verwackelte Bilder. Diese praktisch unvermeidbaren Bewegungen kompensiert der Bildstabilisator MEGA O.I.S. und führt so zu scharfen, brillanten Aufnahmen auch unter Extrembedingungen – bei Innenaufnahmen etwa, in der Dämmerung, bei reaktionsschnellem Fotografieren oder im Zoom-Bereich. Erreicht wird dies durch einen integrierten Prozessor. Mit diesem technologischen Baustein können die Daten, die der Bewegungsdetektor 4.000mal pro Sekunde liefert, für eine effektive Minderung der Verwacklungsschärfe genutzt werden. Zusätzlich bietet die Bildstabilisierung des Leica D Vario-Elmarit zwei verschiedene Modi an: Modus 1 aktiviert – sowohl im Sucher als auch auf dem hochauflösenden 2,5" LCD-Monitor – die Bildstabilisierung und ermöglicht so eine verwacklungsfreie Gestaltung. Im Modus 2 wird die Bildstabilisierung lediglich bei der Aufnahme selbst aktiv und arbeitet so mit





Mit der Digilux 3 legt Leica Camera den Grundstein für ein eigenes System im FourThirds Standard. Fotos: Florian Wagner.

maximaler Leistungsfähigkeit. Einmal mehr kann der Fotograf entscheiden, in welcher Situation er welche Betriebsart nutzen möchte.

Auch mit ihrer einzigartigen Echtzeit-Livebildfunktion, die nicht nur ein einfaches Monitorbild vor der Aufnahme zeigt, sondern auch die vollständige Kontrolle von Belichtung und Weißabgleich erlaubt, nimmt die LEICA DIGILUX 3 eine Sonderstellung unter den digitalen Spiegelreflexkameras ein. Sie bietet Vorteile, mit denen bis dato – systembedingt – allein Kompaktkameras aufwarten konnten, etwa die Überprüfung des Weißabgleichs vor der Aufnahme oder die Überprüfung der Belichtungskorrektur. Bei der Gestaltung im Studio oder in Aufnahmesituationen, die ein Stativ notwendig machen, lässt sich ein Motiv so beurteilen, wie dies bislang allenfalls in der Großbildtechnik möglich war. Zum Beispiel gestattet die Digilux 3, mit einem einfachen Knopfdruck die Arbeitsblende auch während der aktivierten Echtzeit-Livebildfunktion zu aktivieren, was dem Fotografen die Möglichkeit gibt, die resultierende Schärfentiefe schon vor der Belichtung zu beurteilen.

Der neue Bildsignalprozessor wurde speziell auf die hervorragende Abbildungsleistung des Leica D-Objektivs und das Zusammenspiel mit der neuen LiveMOS-Technologie abgestimmt. Damit wird er den hohen Ansprüchen der Spiegelreflex-Fotografie mit Blick auf Leistung und Bildqualität gerecht. Der Prozessor garantiert sowohl eine exzellente Farbwiedergabe wie eine herausragende Auflösung und eine perfekte Gradation bei schnellster Verarbeitungszeit und kleinster Verzögerung. In Kombination mit dem energiesparenden LiveMOS-Sensor ermöglicht die Digilux 3 über 450 Aufnahmen mit einer Akkuladung. Gelöst ist ein Ärgernis der digitalen Spiegelreflex-Fotografie: Die Rede ist von Schmutzpartikeln, die beim Objektivwechsel leicht auf den Sensor gelangen und so die Bilderergebnisse erheb-

lich beeinträchtigen können. Die LEICA DIGILUX 3 begegnet dem Problem mit innovativer Technologie. So wurde ein neu entwickelter Filter vor dem Aufnahmesensor zwischen Tiefpassfilter und Verschluss positioniert. Beim Einschalten der Kamera bekommt der Schutzfilter einen Ultraschallimpuls mit einer Vibrationsfrequenz von 30.000 Hz. Die auf dem Schutzfilter liegenden Staubpartikel werden dadurch abgeschüttelt. Eine luftdichte Versiegelung des Raums zwischen Sensor und Filter verhindert im Übrigen ein Eindringen von Schmutzpartikeln.

Alles in allem erweist sich die neue LEICA DIGILUX 3 als leistungsfähige Reportagekamera, die den technologischen Fortschritt im digitalen Bereich mit traditionellen Werten perfekt in Einklang bringt. Ihr blitzschnell arbeitender Autofokus unterstützt

reaktionsschnelles Fotografieren, während die manuellen Einstellmöglichkeiten weiterhin den Freiraum für individuelles Gestalten offen halten. Integrierter Bildstabilisator, Live MOS-Sensor oder Echtzeit-Livebildfunktion markieren ebenso einen Quantensprung in der Digitaltechnologie wie das neue LEICA D VARIO-ELMARIT 1:2,8-3,5/14-50 mm ASPH., das dem Fotografen ein breites Motivfeld erschließt und gleichzeitig den Grundstein legt für ein eigenständiges Spiegelreflexsystem bei Leica. Kurz: Mit der LEICA DIGILUX 3 erhält der Kunde eine nach außen ebenso unverwechselbare, schöne wie robuste, nach innen ebenso leistungsfähige wie mit innovativer Technik ausgestattete Systemkamera für kreatives Fotografieren, die unter Profis wie engagierten Amateuren schnell ihre Anhänger finden wird. HMK

TECHNISCHE DATEN LEICA DIGILUX 3

Aufnahmetyp/-format	Digitale Systemkamera mit Objektivbajonett im Four Thirds Standard
Dateiformate	RAW, JPEG (basierend auf Exif 2.21-Standard), DPOF
Seitenverhältnis	4:3, 3:2, 16:9 (3:2, 16:9 nur im Live View-Modus)
Bildsensor	LiveMOS-Sensor, Größe: 17,3 x 13,0 mm mit Pixel 7,9 Mio Gesamtpixel und 7,5 Mio effektiven Pixeln; Seitenverhältnis 4:3; Farbfilter RGB-Primärfarbfiler; Staubschutzsystem Ultraschall-Schutzfilter.
Sucher	optisch
Farbdisplay	2,5" TFT-LCD Monitor mit 207.000 Pixel, Bildfeld ca. 100 % in Live View-Modus, Schärfentiefekontrolle über Abblendetaste (nur mit Live View über Monitor), Menü-Sprachen deutsch, englisch, französisch, italienisch, spanisch, polnisch, tschechisch, ungarisch, japanisch.
ISO-Empfindlichkeiten	Auto/100/200/400/800/1.600
Objektiv	LEICA D VARIO-ELMARIT 1:2,8-3,5/14-50 mm ASPH.
Objektivbajonett	FourThirds-Bajonett
Maße (B x H x T)	145,8 x 86,9 x 80 mm
Gewicht	ca. 530 g (Gehäuse)
Lieferumfang	1 GB SD-Karte, Netz-/Ladegerät, Akku-Pack, Okulardeckel, Gehäusedeckel, AV-Kabel, USB-Kabel, Netzkabel, Trageriemen, CD-Rom mit Software Adobe Photoshop Elements 4.0 (WIN) und 3.0 (MAC), Quick Time



Die neue LEICA DIGILUX 3 spiegelt die Fortschritte in der Digitaltechnologie. Als moderne, leistungsfähige Reportagekamera bewährt sie sich in unterschiedlichsten Aufnahmesituationen. Ihr blitzschnell arbeitender Autofokus ermöglicht reaktionsschnelles Fotografieren, während die manuellen Einstellmöglichkeiten weiterhin den Freiraum für individuelles Gestalten offenlassen. Foto: Florian Wagner

DAS LEICA R-SYSTEM AUF EINEN BLICK

Für die Zukunft gerüstet: Mit dem R-System von Leica erhalten Sie sich die Vorteile analoger Bildaufzeichnung und schlagen – mit einem Handgriff – die Brücke in die digitale Gegenwart. Eine breite Palette an Hochleistungsobjektiven und ausgereiftem Zubehör begleitet Sie auf beiden Wegen.



LEICA SUPER-ELMARIT-R
1:2,8/15 mm ASPH.



LEICA ELMARIT-R
1:2,8/19 mm



LEICA ELMARIT-R
1:2,8/28 mm



LEICA PC-SUPER-ANGULON-R
1:2,8/28 mm



LEICA SUMMILUX-R
1:1,4/35 mm



LEICA SUMMICRON-R
1:2/35 mm



LEICA SUMMILUX-R
1:1,4/50 mm



LEICA SUMMICRON-R
1:2/50 mm



LEICA MACRO ELMARIT-R
1:2,8/60 mm



LEICA SUMMILUX-R
1:1,4/80 mm



LEICA APO-SUMMICRON-R
1:2/90 mm ASPH.



LEICA APO-MACRO-ELMARIT-R
1:2,8/100 mm



LEICA APO-SUMMICRON-R
1:2/180 mm



LEICA APO-ELMARIT-R
1:2,8/180 mm



LEICA APO-TELYT-R
1:4/280 mm



LEICA VARIO-ELMARIT-R
1:3,5-4/21-35 mm ASPH.



LEICA VARIO-ELMARIT-R
1:4/35-70 mm



LEICA VARIO-ELMARIT-R
1:2,8-4,5/28-90 mm



LEICA VARIO-APO-ELMARIT-R
1:2,8/70-180 mm



LEICA VARIO-ELMARIT-R
1:4/80-200 mm



LEICA APO-EXTENDER-R
1,4x



LEICA APO-EXTENDER-R
2x



LEICA
MACRO-
ADAPTER-R



LEICA
ELPRO
Nahvorsatz



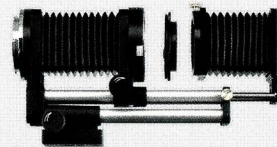
LEICA
ZIRKULAR-
POLFILTER



LEICA ELPRO 1:2-1:1 für LEICA
APO-MACRO-ELMARIT-R 1:2,8/100 mm



LEICA PHOTAR-Objektive und
LEICA PHOTAR-ADAPTER-R



Balgeneinstellgerät R BR 2

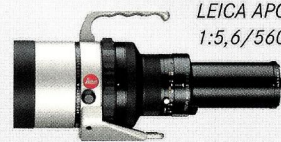
OBJEKTIV-ZUBEHÖR



LEICA APO-TELYT-R
1:2,8/280 mm



LEICA APO-TELYT-R
1:4/400 mm



LEICA APO-TELYT-R
1:5,6/560 mm



LEICA APO-TELYT-R
1:2,8/400 mm

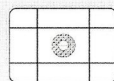
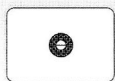
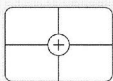
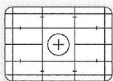
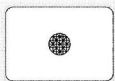
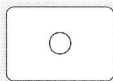


LEICA APO-TELYT-R
1:4/560 mm



LEICA APO-TELYT-R
1:5,6/800 mm

APO-OBJEKTIVE



Vollmattscheibe, Mikroprismenscheibe, Vollmattscheibe
mit Gitterteilung, Klarscheibe mit Fadenkreuz, Universal-
scheibe, Universal-Einstellscheibe mit Gitterteilung für
analog und digital



Winkelsucher



LEICA MOTOR-DRIVE R8/R9

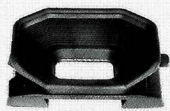


LEICA MOTOR-WINDER R8/R9



Blitz LEICA SF 24D

KAMERA-ZUBEHÖR



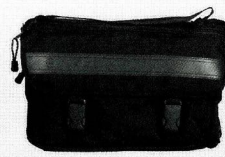
Große Augenmuschel
für LEICA R8/R9



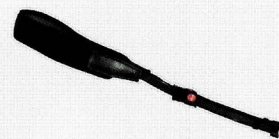
Remote Control R8/R9



Ladegerät für LEICA
POWER PACK MW-R8/R9



Bereitschaftstaschen R



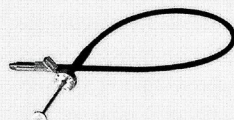
Neoprentragriemen



Kleinstativ



Großer Kugel-
gelenkkopf



Drahtauslöser 25 cm lang



Elektrischer Auslöseschalter
LEICA R8/R9, 50 cm lang



Elektrischer Kabelauslöser
LEICA R8/R9, 5m lang



ATTRAKTIVER ALLESKÖNNER: DIE LEICA V-LUX 1

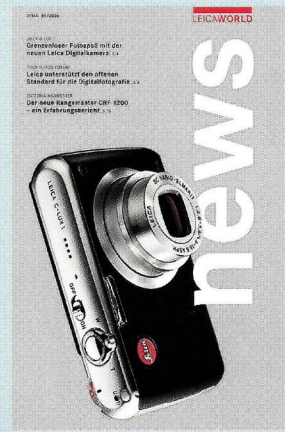
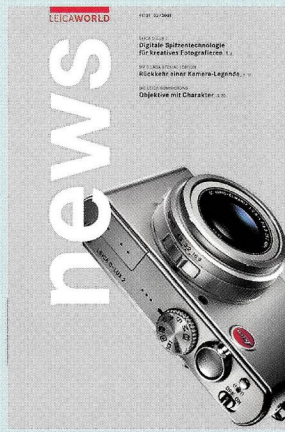
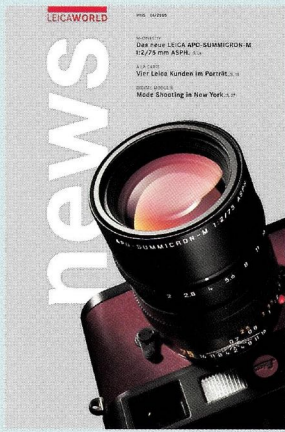
Als sogenannte Bridgekamera führt die LEICA V-LUX 1 eine neue Klasse in das Produktportfolio bei Leica ein. Mit 12-fach-Zoom und neuer Bildstabilisierung kommt das hochtechnisierte All-in-One-Konzept den Möglichkeiten einer Spiegelreflex mit Wechselobjektiven erstaunlich nahe und überzeugt zudem durch Abmessungen, Gewicht und Preis einer Kompaktkamera.

WENN FOTOGRAFISCHE AMBITION, bequemes Kamerahandling und gewichtsreduzierte Reisetauglichkeit sich zu einem komplexen Anforderungsprofil vereinen, dann gibt die neue LEICA V-LUX 1 die perfekte Antwort darauf. Sie ist nicht die erste Bridgekamera am Markt. Sich aber in diesem Kamerasegment ab sofort für eine Leica entscheiden zu können, wird einhergehen mit Bewusstsein für Bildqualität. Die V-Lux 1 trägt solchen Erwartungen Rechnung: Durch eine in dieser Kameraklasse herausragende Objektivqualität, durch einen (kompakte Bauweise ermöglichenden) 1:1,8 CCD-Sensor mit 10 Megapixeln und durch eine nachverarbeitende Elektronik

und Bildstabilisation neuester Entwicklungsstufe. Zu den technologischen Details kommen wir gleich. Zunächst zum ersten Eindruck, der bekanntlich selten täuscht. Ein robuster, fast viriler Handgriff signalisiert ernsthafte Absichten: Die kompakte V-Lux 1 liegt sehr gut in der Hand. Aufgeräumt wirken sowohl Deckkappe wie Kamerarückseite. Gut tastbar die Knöpfe, sicher bedienbar das Navigationskreuz. Der breite Fokusring am Drehzoom und sein durchaus präziser Lauf dürften Glanz in die Augen aller Fotografen zaubern, die mit ihrer Hi-Tech-Kamera klassisch, also ohne Autofokus, arbeiten wollen. Entgegen kommt dem ein elektronischer Sucher (EVF), der mit

235.000 Bildpunkten so fein auflöst, dass verlässlich manuell fokussiert oder die Schärfentiefe beurteilt werden kann. Und weil er von der Rückseite weit herausragt, stößt man sich nicht die Nase am TFT-Display. Das kommt auch Brillenträgern zugute – volle Sucherübersicht, entspannte Motiv- und Schärfentiefenkontrolle.

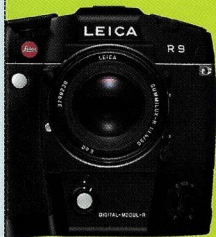
Bei Digitalkameras nutzen die meisten Fotografen jedoch das Display. Auch hier lässt die LEICA V-LUX 1 keine Wünsche offen. Der brillante und 2 Zoll große Monitor mit 237.000 Bildpunkten ist 180° dreh- und schwenkbar. Bodennahe Froschperspektive oder Überkopf-Aufnahmen – etwa bei Pop-Konzerten oder Straßenfesten –



»Up-to-date« mit dem kostenlosen Informationsmaterial

Teilen Sie uns einfach mit, welche aktuellen Informationen wir Ihnen zukommen lassen können:

- | | | |
|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Leica M-System | <input type="checkbox"/> Leica V-Lux Linie | <input type="checkbox"/> Leica Sportoptik / Jagd |
| <input type="checkbox"/> Leica R-System | <input type="checkbox"/> Leica D-Lux Linie | <input type="checkbox"/> Leica Sportoptik / Outdoor |
| <input type="checkbox"/> Leica D-System | <input type="checkbox"/> Leica C-Lux Linie | <input type="checkbox"/> Leica Projektion |
| | | <input type="checkbox"/> Leica Akademie |



LFI
 LEICA FOTOGRAFIE INTERNATIONAL

7/2006
 OKTOBER

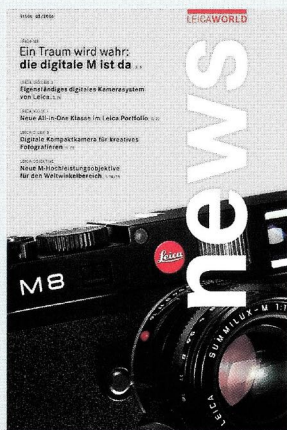


BILLY & HELLS
 SCHMUCKSTÜCKE
 NEU! LEICA M8
 DIGILUX 3

WIR HABEN EIN ATTRAKTIVES ANGEBOT FÜR SIE »

LEICA FOTOGRAFIE INTERNATIONAL (LFI) ist seit 1948 das unabhängige Magazin für alle Leica-Enthusiasten. Acht Ausgaben pro Jahr bieten ausführliche Produkttests, Insider-Reports, Foto-Tipps und umfangreiche Portfolios international renommierter Leica-Fotografen – und das alles präsentiert in hochwertigem Design.

www.lfi-online.de



Leica World News

- erscheint zweimal im Jahr
- informiert über alle Produktneuheiten der Leica Camera AG
- stellt Angebote rund um Leica Produkte vor
- veröffentlicht Anwenderberichte

Absender

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ / Ort _____

Telefon _____

Telefax _____

Geburtsjahr _____ männlich weiblich

Ihr Fachhändler, Ort _____

Bitte frankieren

Werbeantwort

Leica Camera AG
LWN Abo-Service
Oskar-Barnack-Straße 11
35606 Solms

JA, ICH MÖCHTE LFI TESTEN

UNSER **HERBST-ANGEBOT FÜR SIE:**
3 x LEICA FOTOGRAFIE INTERNATIONAL für nur 13 €*
Schnell zugreifen, nur gültig bis zum 31. Januar 2006
(inklusive Vertriebsgebühren in Deutschland)

*Dieses Angebot gilt bis 31.01.2007 und nur für LFI-Leser, die in den vergangenen drei Monaten nicht Abonnent der LFI waren. Nur solange der Vorrat reicht!

WEITERE ATTRAKTIVE ABO-ANGEBOTE UNTER:
WWW.LFI-ONLINE.DE

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

Postleitzahl, Ort _____

Datum, Unterschrift _____

Vertrauensgarantie: Die Bestellung wird erst wirksam, wenn sie nicht binnen zwei Wochen schriftlich bei LFI, Hammerbrookstr. 93, 20097 Hamburg widerrufen wird. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Die Kenntnisnahme dieser Hinweise bestätige ich mit meiner Unterschrift.

Bitte frankieren,
falls Marke
zur Hand

Oder faxen an:
040/2 26 21 12-70



IDC Corporate Publishing GmbH
Hammerbrookstr. 93
D-20097 Hamburg
Germany

LEICAWORLD

- erscheint zweimal im Jahr
- bringt Portfolios großer Leica Fotografen
- widmet sich dem kreativen Nachwuchs
- bietet Interviews, Berichte, Reportagen sowie eine international beachtete Serie über die großen Art Directors dieser Welt
- und natürlich alles Wissenswerte über neue Produkte der Leica Camera AG

Das alles

- übersichtlich dargestellt
- souverän gestaltet
- in einem eleganten, großen Format
- und optimaler Druckqualität

Leica World können Sie kaufen, abonnieren und verschenken. Und natürlich sammeln. Je früher, je besser.

LEICAWORLD

PHOTOGRAPHY INTERNATIONAL

1. Mein erstes Leica Produkt war

2. Ich besitze außerdem von Leica

3. Ich bin von Beruf

- in Ausbildung
- selbstständig
- Pensionär
- Handwerker
- Angestellter
- Leitender Angestellter
- Beamter
- Wissenschaftler
- sonstiges

4. Zum Kauf eines Leica Produkts hat mich veranlasst

- Beiträge in Fachzeitschriften
- Fachhändler
- Anzeigen
- Freund/Bekannter
- Leica Veranstaltungen
- Internet
- Leica Homepage
- Sonstiges

4. Ich fotografiere seit

- 1-5 Jahren
- 5-10 Jahren
- mehr als 10 Jahren

5. Ich verwende innerhalb eines Jahres

- Diafilme
- 5-10
 - 10-20
 - über 20

Negativfilme

- 5-10
- 10-20
- über 20

6. An der Marke Leica schätze ich besonders

- Wertbeständigkeit
- Präzision und Zuverlässigkeit
- Objektiv-Qualität
- Design
- Bedienungs-freundlichkeit
- Verarbeitung
- Kundendienst
- Made in Germany

Antwort

Leica Camera AG
Leica World Leserservice
Oskar-Barnack-Straße 11
D-35606 Solms

LEICAWORLD news

Absender

Name/Vorname

Straße/Nr.

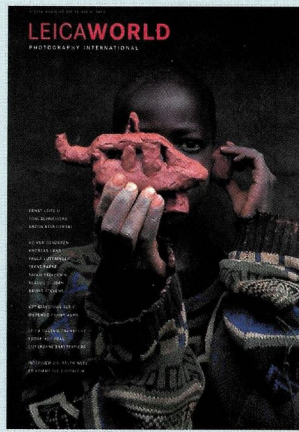
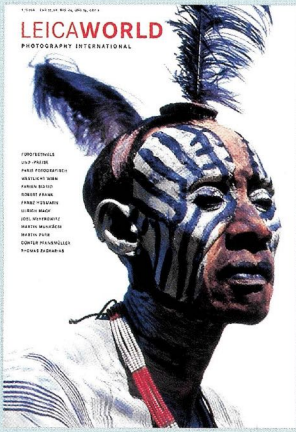
PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Bitte per Post schicken an:

Leica Camera AG
LWN Aboservice
Postfach 1180
D-35699 Solms



LEICAWORLD ABONNEMENT

Ja

- deutsche Ausgabe
 englische Ausgabe

Meine Anschrift

Name/Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

Bank

BLZ

Konto-Nr.

Bitte die Zahlungsweise ankreuzen

- Ich zahle bequem per Bankeinzug,
nur im Inland möglich (jährlich EUR 25,60 inkl. Versandkosten*)
- Ich zahle gegen Rechnung (bitte Rechnung abwarten)
(jährlich EUR 25,60 inkl. Versandkosten*)
- Ich zahle per Kreditkarte. (nur Visa-Card und EUROCARD,
jährlich EUR 25,60 inkl. Versandkosten*)
Kreditkarten-Nr.: _____
gültig bis ____/____/____

* Nur Deutschland. Für Ausland (inkl. Schweiz / Österreich) zuzüglich Versandkosten

Datum / 1. Unterschrift

Widerrufsrecht: Die Bestellung wird erst wirksam, wenn ich nicht innerhalb von 10 Tagen beim Leica World Leser-Service, Leica Camera AG, D-35606 Solms, schriftlich widerrufe. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Für Geschenkabonnements dürfen wir aus juristischen Gründen keine Prämien gewähren.

Datum / 2. Unterschrift



Gratis Abo

Ihr Link zu Leica Camera:
die neuen LEICA WORLD NEWS

- ich möchte die Leica World News in Zukunft regelmäßig lesen.
Das Magazin wird an Kunden in Deutschland -
zweimal im Jahr - kostenlos verschickt.



ermöglicht er ebenso bequem wie seitliches Fotografieren aus der Deckung. Alles in allem vermittelt das überraschend leichtgewichtige Modell beim ersten Hand- und Augenkontakt einen äußerst soliden und seriösen Arbeitseindruck.

Doch nun zum Objektiv, dem LEICA DC VARIO-ELMARIT 1:2,8-3,7/7,4-88,8 mm ASPH. Das 12-fach Zoom entspricht einer KB-Brennweite von 35-420 mm. Die aufwendige Konstruktion aus 14 Linsen in 10 Gruppen benutzt ein ED- und drei asphärische Elemente. Sie sorgen für geringe Verzeichnung und optische Höchstleistung bei kompakter Bauweise. Damit verfügt der V-Lux-1-Fotograf in der Regel über mehr Telepower als Spiegelreflex-Kollegen, deren Zooms meist bei 300 mm Brennweite enden. 400 mm gehören schon zum Super-telebereich, der in der Tierfotografie, vor allem in der Vogelfotografie zum Einsatz kommt. Aber auch reisetypische Motivbereiche von Wassersport bis zu Hafenszenen oder Städtedetails sind Felder, in denen ein Superteleobjektiv atemberaubende Optionen eröffnet. Es zieht in der Vergrößerung mit einem Fernglas mit 10-facher Vergrößerung gleich. Am anderen Brennweiten-Ende deckt das klassische 35 mm Weitwinkel ebenfalls die meisten Anforderungen in der Landschaftsfotografie, bei Reportagen und in Innenräumen ab.

Das DC Vario-Elmarit ist also ein hochqualifizierter, aber kompakter Allrounder, der den lästigen Objektivwechsel überflüssig macht und damit die Gefahr von Verschmutzung des Sensors durch Staub oder Sand ausschließt. Die griffige Gummiarmierung am Drehring macht das Zoomen zum präzisen Genuss. Die Baulänge des Objektivs ändert sich äußerlich weder beim Zoomen noch beim Fokussieren. Im Makrobereich sinkt die Nahgrenze auf 5 cm bei 35 mm und auf 50 cm bei 420 mm, was Details zu bildfüllender Größe anwachsen lässt. Damit die Freude an Teleaufnahmen (und generell unter schwierigen Lichtbedingungen) nicht durch Verwacklung getrübt wird, gleicht der optische Bildstabilisator O.I.S. unruhige Kamerahaltung aus. Das weiterentwickelte System prüft dies 4.000 Mal pro Sekunde und ein bewegliches Linsenelement gleicht Zitterbewegungen in Echtzeit aus. Damit gewinnt man sicherlich zwei, eventuell auch drei bis vier Zeitstufen (oder ISO-Werte). Beim Stadtbummel oder auf Erlebnisreisen kann das Stativ zuhause bleiben. Um O.I.S. zu aktivieren, gibt es eine eigene Taste auf der Kameraoberseite, man muss sich durch kein Menü klicken.

Bei einem All-in-One Konzept können Objektiv, Sensor, Elektronik und Software optimal aufeinander abgestimmt werden.

Diese Abstimmung kann den Bildeindruck stark verändern. Was bedeutet im Falle der V-Lux 1 optimal? In Bezug auf Abstimmung der Farben, des Kontrastes und der Bildschärfung entwickelte die Leica Camera AG ein eigenes Profil in den Image Settings, das sich an den Bildeigenschaften der Leica Systemkameras in Kombination mit Profi-Filmmaterial und Fachentwicklung orientiert. Naturgetreue Wiedergabe der Hauttöne, realistische Farben und Kontraste dürfen Leica Kunden also auch von der V-Lux 1 erwarten. Ein neuer





Bildsignal-Prozessor verarbeitet die Daten extrem schnell. Ebenso flott ist die Kamera aufnahmenbereit (0,7 Sekunden) oder beim Abspeichern. Dabei wird Strom gespart, der neue Bildprozessor verbraucht wenig Energie bei schnellerer Arbeitsweise. Verbesserte Rauschminderung lässt dabei auch höhere Empfindlichkeitseinstellungen bis ISO 3.200 zu.

Präzision und Sicherheit vermittelt auch das AF-System. Vehement wird bis zum Fokuspunkt gefahren und gestoppt ohne Tendenz zur Nachfokussierung. Optionen von Mehrfeld- bis Spot-AF werden unterschiedlichen Motivsituationen gerecht. Gleiches gilt für die Belichtungsweisung, die mit Mehrfeld, Mittenbetonung und Spot sowie Messwertspeicherung nichts an Vielfalt vermissen lässt. Ob man als Leica-Fotograf neben Programm-, Zeit- und Blendenautomatik noch weitere 16 Programme wie Sternenhimmel, Landschaft, Sport oder Baby braucht, muss jeder selbst entscheiden, sie stehen jedenfalls zur Verfügung. Ebenso eine feinfühligere Lautstärkeinstellung für alle Signaltöne und das künstliche Auslösegeräusch. Natürlich kann sich die LEICA V-LUX 1 auch annähernd geräuschlos anspirschen.

TECHNISCHE DATEN LEICA V-LUX 1

Aufnahmetyp/-format	1:1,8"-CCD-Sensor mit 10,4 Millionen Gesamtpixeln und 10,1 Millionen effektiven Pixeln
Datenaufzeichnung	Dateiformate Standbild: RAW, JPEG (Fine/Standard), Film: QuickTime Motion JPEG
Speichermedien	SD-Speicherkarte (auch SDHC-Karten) und MultiMedia-Karte (512 MB-SD-Karte im Lieferumfang)
Objektiv	LEICA DC VARIO-ELMARIT 1:2,8-3,7/7,4-88,8 mm ASPH. (entspricht 35 bis 420 Millimeter für das Kleinbildsystem), 12 x optischer Zoom, Brennweitenveränderung durch Zoomring am Objektiv
Empfindlichkeit	Wahlweise automatisch oder manuell ISO 80, 100, 200, 400, 800, 1.600, 3.200 (im Hochempfindlichkeitsmodus).
Motivprogramme	Portrait, Sport, nächtliche Landschaft, nächtliches Portrait, Feuerwerk, Party, Schnee, Selbstportrait, Essensgerichte, Hochempfindlichkeitsmodus, Baby 1, Baby 2, Schöne Haut, Kerzenlicht, Sternenhimmel, Landschaft
Monitor/EVF	schwenkbares 2,0" TFT-Farbdisplay mit 207.000 Bildpunkten, Elektronischer Sucher mit 235.000 Bildpunkten
Maße (B x H x T)	141 mm x 85 mm x 142 mm
Gewicht	668g/734 g ohne/mit Akku, Speicherkarte und Objektivdeckel
Lieferumfang	Kamera mit Objektivdeckel, Trageriemen, Gegenlichtblende, 64 MB-SD-Karte, Ladegerät, Lithium-Ionen-Akku, A/V-Kabel, USB-Kabel, umfangreiches Softwarepaket (Adobe Photoshop Elements 4.0 (PC)/3.0 (Mac), Quicktime Movie Player)



Fotos: Klaus-Peter Kappest

Ausgeliefert wird sie mit einer 512 MB SD-Card, Photoshop Elements 4 und was besonders vertrauenswürdig ist, mit zwei Jahren Vollgarantie (also nicht nur Gewährleistung).

Fazit: Der mutige Schritt der Leica Camera AG, diesen Kamertyp ins Portfolio zu nehmen, rechtfertigt die Kamera selber. Sie ist ein High-Tech-Produkt, mit dem man im Automatikbetrieb bequem und reaktionsschnell exzellente Bilder machen kann. Leistungsstarke Optik und Elektronik sorgen für herausragende Bildqualität. Der fast allseitig schwenkbare Monitor ist gut für jede verrückte oder auch mal flippige Perspektive. Die Kamera kann sich dem Charakter des Fotografen entsprechend auch völlig verwandeln, denn sie lässt profundes manuelles Arbeiten zu. Zusammen mit dem extrem gespreizten Zoombereich kann sie in vielen Fällen eine SLR-Kamera ersetzen. Sie eignet sich deshalb sowohl für jüngere Fotografengenerationen wie auch für »alte Hasen« die eine Kompakte ohne Kompromisse suchen. Mit einem Wort: Nie war Kompromisslosigkeit im Hause Leica preisgünstiger und verlockender. HJK



LEICA D-LUX 3: KAMERA FÜR ALLE FÄLLE

Sie ist eine Kamera für jeden Tag, dabei schick, schnell und leistungsstark. Mit der neuen D-Lux 3 bietet Leica dem Kunden eine digitale Kompaktkamera mit den Eigenschaften einer Großen – vom 10 Megapixel-Sensor bis hin zur Möglichkeit kreativer Bildgestaltung durch manuelles Fokussieren.



BEGINNEN WIR bei den äußeren Werten der neuen LEICA D-LUX 3, die wahlweise in Schwarz oder Silber angeboten wird und in beiden Versionen einen ausgesprochen eleganten, modernen Eindruck vermittelt. Die Frontpartie wirkt aufgeräumt, konzentriert auf das Wesentliche, nämlich das lichtstarke Hochleistungsobjektiv (auf das wir noch zu sprechen kommen) sowie den roten Leica Punkt, der traditionsgemäß das Zeitlose der Kamera unterstreicht. Die Rückseite bestimmt ein Display im Wide-Screen-Format, was bedeutet, dass Bilder im zukunftsweisenden 16:9 Format dargestellt werden können. Mit 207.000 Pixeln erzielt das neue 2,8" Display ein wirklich brillantes Bild und ermöglicht so die exakte Beurteilung – sowohl bei der Bildgestaltung wie in der Wiedergabe. Auch besteht die Möglichkeit, das Display in einem etwas dunkleren, energieärmeren Modus zu betreiben. So bleibt der Akku geschont, ohne dass die herausragende Bildqualität des Displays beeinträchtigt würde. Als Digitalkamera der Kompaktklasse verfügt die LEICA D-LUX 3 über einen leistungsstarken 10 Megapixel-Sensor, der im Zusammenspiel mit dem neuen Bildbearbeitungsprozessor eine schnellere Bildverarbeitung und -speicherung innerhalb der Kamera gestattet. Kreatives, reaktions schnelles Fotografieren wird nicht zuletzt

durch den zügig arbeitenden Autofokus unterstützt. Sicherheit und Schutz vor verwackelten Bildern gibt zudem ein integrierter Bildstabilisator (O.I.S.), der jederzeit zu- bzw. abgeschaltet werden kann. Er garantiert stets scharfe Bilder, ob in der Dämmerung, beim Schnappschüssen oder im Zoom-Bereich. Lange Akkulaufzeiten verspricht bei der LEICA D-LUX 3 ein effizientes Powermanagement. Ausgeklügelte Bildverarbeitungs-Algorithmen sorgen für rauscharme Bilder.

Leica – die Marke steht nicht zuletzt für herausragende Leistungen im Objektivbau. Das gilt auch für die digitale Kamerapalette. Schließlich markiert ein gutes Objektiv den Anfang auf dem Weg zum guten Bild. Folglich sollte man als anspruchsvoller Kunde besonders auf die Qualität der Objektivs achten. Sie bilden die erste Voraussetzung für die gelungene Umsetzung einer Bildidee. Bei der D-Lux 3 überzeugt das LEICA DC VARIO-ELMARIT 1:2,8-4,9/6.3-25.2 ASPH., das mit einer hohen Anfangslichtstärke von 1:2,8 sowie dem attraktiven Brennweitenbereich von 28-112 mm (Kleinbildbereich) aufwartet. Damit sind praktisch alle fotografischen Aufgaben im Alltag abgedeckt. Auch in diesem Punkt erweist sich die LEICA D-LUX 3 als leistungsfähiger Allrounder, den man schon seiner kompakten, flachen Bauweise wegen immer dabei hat, und der die unterschiedlichsten Herausforderungen ohne weiteres bewältigt. Das Objektiv selbst setzt sich aus 9 hochwertigen Linsen in 8 Gruppen zusammen. Mit Hilfe eines Joysticks auf der Kamera-Rückseite ist sogar manuelles Fokussieren möglich.

Fotografiert werden kann im klassischen Leica Format von 3:2. Daneben bietet die Kamera die Möglichkeit, in den Formaten 4:3 oder 16:9 bei einer vollen Auflösung von über 10 Megapixel zu arbeiten. Gerade mit Blick auf die immer beliebter werden-

den TV-Geräte im attraktiven Seitenverhältnis von 16:9 in Verbindung mit der Etablierung des HDTV-Standards erweist sich die LEICA D-LUX 3 als für die Zukunft gerüstet. Ihre Kompaktheit wurde bereits hervorgehoben. Die schicke, 185 Gramm leichte Kamera liegt in der Tat ausgezeichnet in der Hand und lässt sich Dank eines einfachen Bedienkonzepts schnell und sicher einsetzen. Der erwähnte Joystick erleichtert zusätzlich das Navigieren im Menü bzw. das manuelle Fokussieren. Alles in allem verbindet die LEICA D-LUX 3 die Vorzüge einer kompakten Digitalkamera für den täglichen Einsatz mit den ausgeprägten Gestaltungsmöglichkeiten einer Profikamera. Sie empfiehlt sich als attraktiver Begleiter im Alltag und bleibt dabei kompromisslos in Leistung und Qualität.

Erweitern lässt sich der Einsatzbereich der D-Lux 3 durch den Digitaladapter 2. In Verbindung mit einem Spektiv erschließt sich so der Bereich des Digiscoping – des Fotografierens durchs Spektiv. Ein Freizeitspaß, dem international bereits zahllose Naturfreunde und Vogelbeobachter nachgehen. Einmal mehr spielt die LEICA D-LUX 3 hier ihre Stärken aus. So erweist sich das große 2,8" Display als ideal für die Vogelbeobachtung. Die optische Bildstabilisierung garantiert verwacklungsfreie Aufnahmen selbst unter extremen Bedingungen. Und die schnelle Reaktionszeit des Auslösers sorgt dafür, dass wertvolle Momente der Naturfotografie nicht verpasst werden. Im Lieferumfang der LEICA D-LUX 3 enthalten ist eine 64 MB SD-Karte, ein Ladegerät, ein leistungsfähiger Akku, ein umfangreiches Softwarepaket (Adobe Photoshop Elements 4.09) sowie ein USB-, ein AV- und ein DC-Kabel. Als Zubehör empfehlen sich wahlweise eine sportliche Cordura-Tasche oder eine eher klassische Tasche in Leder – ihrerseits Hingucker und Schutz für eine Kamera für alle Fälle und für jeden Tag.

HMK



Sensationell, was diese Kamera leistet und an Möglichkeiten bietet: Die D-Lux 3 ist ein echter Allrounder – und ein Hingucker dazu, Foto: Gaël Turine

GLOSSAR

Mit der digitalen Technik kommt auch auf den Leica Kunden eine Fülle neuer Begriffe und ungewohnter Kürzel zu. Nachfolgend – als Service nicht nur für Neueinsteiger in die digitale Leica Welt – eine kleines Lexikon der wichtigsten Abkürzungen und Fachbegriffe.

BILDRAUSCHEN: Unterschiedlich helle, manchmal auch bunte Pixel in einer größeren Fläche gleicher Farbe in einem Bild wird als Bildrauschen bezeichnet. Ohne Rauschunterdrückung gilt: Je länger die Belichtungszeit desto stärker ist das Bildrauschen. Bei höheren ISO-Einstellungen ist das Bildrauschen generell höher als bei niedrigeren ISO-Einstellungen.

BILDSENSOR: Der Bildsensor wandelt das in das Objektiv einfallende Licht je nach seiner Stärke in entsprechende elektrische Signale um. Die gängigsten Bildsensoren sind CCD- und CMOS-Bildsensoren.

CCD: Abkürzung für »Charged Coupled Device-Sensor«. Besteht aus einer Vielzahl von CCD-Elementen, die dicht nebeneinander auf einem Silizium-Trägerelement angeordnet sind. Je größer die Anzahl der CCD-Elemente, desto höher die erzielbare Auflösung. Damit der Chip auch Farben erkennt, werden verschiedene elektronische Filterverfahren angewendet. Die einzelnen Elemente können auch mit Farbfiltern bedampft werden, oder ein Prisma zerlegt das einfallende Licht in seine Grundfarben und lenkt diese auf die entsprechenden Elemente.

CMOS: Abkürzung für »Complementary Metal Oxide Semiconductor«. Dieser Halbleiter ist den CCD-Bildsensoren vergleichbar. Er zeichnet sich durch eine sehr hohe Signal-Leseengeschwindigkeit und einen vergleichsweise geringen Energieverbrauch aus. Weitere Vorteile sind die kompakten Abmessungen und die geringen Herstellungskosten.

LIVE MOS-SENSOR: Der Live MOS-Sensor bietet eine dem Full Frame Transfer (FFT) CCD vergleichbare Bildqualität, aber mit dem geringeren Strombedarf eines CMOS und überzeugt auch über einen längeren Zeitraum in der Abbildungsleistung.

Vereinfachte Schaltkreise reduzieren den Abstand der Fotodioden zu den entsprechenden Mikrolinsen auf dem Chip und tragen zu besserer Bildqualität sowie höherer Empfindlichkeit bei, selbst wenn der Einfallswinkel des Lichts nicht optimal ist.

BILDSTABILISIERUNG – O.I.S.

(OPTISCHER BILDSTABILISATOR):

Beim optischen Bildstabilisator kommt eine zusätzliche Linse, die beweglich angeordnet ist, zum Einsatz. Über diese wird das hochfrequente Wackeln der Hand optisch ausgeglichen, ohne dass dafür ein Verlust an Auflösung hingenommen werden muss. Beim Mega O.I.S. erfolgt eine zusätzliche Stabilisierung im Fotomode.

ECHTZEIT-LIVEBILD: Dank des Livebild-Signals vom Live-MOS-Sensor erlaubt die Digilux 3 die permanente Kontrolle des Bildes auf dem LCD-Monitor so, wie es vom Sensor kommt. Das funktioniert sowohl mit automatischer wie manueller Fokussierung.

EFFEKTIVE PIXELZAHL: Die tatsächlich für die Aufzeichnung eines Bildes verwendete Zahl an Pixeln, also die effektive Pixelzahl, liegt in der Regel leicht unter der Pixelzahl, mit der die Bildsensoren (CCD, CMOS usw.) ausgezeichnet sind.

STAUBSCHUTZFILTER: Zum Schutz vor der bei Kameras mit Wechselobjektiven gefürchteten Verschmutzung des Bildsensors durch eindringende Schmutz- und Staubpartikel ist die LEICA DIGILUX 3 mit einem Ultraschall-Schutzfilter vor dem Sensor ausgestattet, der dieses Problem wirkungsvoll verhindert.

WEISSABGLEICH: Bezeichnet bei der Kamera die Kompensation von Lichtwellen, deren Licht von der normalen RGB-Tageslichtbalance abweicht.

Mit dieser Funktion können Korrekturen der Farbtemperatur (auf unterschiedliches

Tageslicht, verschiedene Arten von Kunstlicht usw.) vorgenommen werden, so dass das Bildergebnis in natürlicher Farbgebung erscheint. Jede Digitalkamera ist mit dieser Funktion ausgerüstet, bei einigen kann man neben dem automatischen auch einen manuellen Weißabgleich wählen.

RAW: RAW-Format bedeutet, dass Daten direkt aus dem CCD-Bildsensor, also sozusagen »roh« gelesen werden. Sie sind lediglich von analog zu digital gewandelt. Die Datenausgabe erfolgt im Originalzustand, d.h. dass die Daten nicht intern in der Digitalkamera bearbeitet worden sind.

DNG: Professionelle und immer mehr semiprofessionelle Digitalkameras unterstützen das Photographieren im RAW-Format. Je nach Hersteller werden unterschiedliche Dateieindungen verwendet. Diese Rohdatenformate können nur von ganz bestimmten Software-Anwendungen gelesen werden, der Austausch mit anderer Software ist problematisch und Dateien in einem dieser proprietären Formate zu archivieren, ist riskant. Um die Nachteile der Fremd-RAW-Konvertierung zu beseitigen, bietet Adobe ein öffentliches Archivformat – »Digitales Negativ« (Digital Negative, DNG) – für die von Digitalkameras erzeugten Rohdaten an.

EXIF: Abkürzung für »Exchangeable Image File«. In diesem Digitalkamera-Dateiformat können im Header (der »Kopfzeile«) relevante Informationen zum Bild gespeichert werden. Diese Bildinformationen beinhalten Angaben zu Uhrzeit und Datum der Aufnahme, zur Bezeichnung der Kamera, zur Schärfeeinstellung, Blende, Verschlusszeit, Belichtung, zum Weißabgleich und weiteres. Diese Informationen können später von »exif-aware«, bestimmten Typen von Bildbearbeitungsprogrammen, gelesen und angezeigt werden.



Foto: Bodo Philipp

LEICA SHOP: SERVICE GROSS GESCHRIEBEN

Käufer von Premium-Produkten sind zu Recht anspruchsvoll. Sie wünschen sich exzellenten Service, kompetente Beratung und ein attraktives Umfeld. Das neue internationale Leica Shop-Konzept, umgesetzt mit Martin Meister, kommt dem entgegen. Soeben wurde in Berlin beispielhaft ein erster Store eröffnet.

DIE LAGE könnte nicht besser sein: Nur hundert Meter vom Kudamm, West-Berlins attraktiver Flaniermeile entfernt, liegt der neue Leica Shop. Genauer: In der Fasanenstraße, die bereits seit längerem Boutiquen und Cafés, Galerien und attraktive Einzelhandelsgeschäfte anzieht und mit ihnen eine anspruchsvolle Klientel, für die Shopping mehr ist als nur Geldausgeben. Realisiert haben das neue Konzept die Leica Camera AG und Martin Meister, Inhaber von Leica bei Meister in Hamburg, Norddeutschlands führendem Leica Fachgeschäft. Als Geschäftsführer vor Ort konnte Bodo Philipp, langjähriger Leica Außendienstmitarbeiter für den Raum Berlin, gewonnen werden. Von seiner und der technischen Kompetenz und Erfahrung von Andreas Meenken profitiert ab sofort eine Idee, die mit dem Berliner Leica Shop Premiere hat. Konkret geht es darum, für die gesamte Produktpalette der Leica Camera

AG ein angemessenes Umfeld zu entwerfen. Eine Umgebung, die zum einen die Solidität und Wertigkeit der Produkte unterstreicht, zum anderen ein attraktives Klima schafft, in dem man sich gern und in aller Ruhe beraten und sich die Produkte aus dem Hause Leica demonstrieren lässt. Dabei ist Berlin so etwas wie der Prototyp eines Konzepts, das ab sofort in Kooperation mit internationalen Leica Händlern umgesetzt werden soll.

Leica steht für Hightech, aber auch für Emotion. Beide Elemente finden sich in einer überlegten Farb- und Materialwahl wieder, für die das renommierte Pariser Architekturbüro Ecart unter der Leitung von Gilles Leborgne (Mitarbeit: Leslie Gauthier) steht. »Für den Entwurf des neuen Leica Shops galt es die richtige Balance zu finden zwischen der Architektur eines hellen und repräsentativen Raumes und der wertorientierten Präsentation aller Leica Produkte«,

so der Architekt. »In der Planung war die starke Identität der Marke Leica ebenso Richtlinie wie die Frage nach ihrer Geschichte, Gegenwart und Zukunft.« Dass das neue Shopkonzept mit dem gesamten Leica Programm – Kameras, Projektoren, Sportoptik und Zubehör – aufwartet, versteht sich von selbst. Hinzu kommen kundenorientierter Service und fachmännische Beratung durch einen langjährigen Mitarbeiter der Leica Camera AG. Mit dem Berliner Shop hat erstmals ein zukunftsweisendes Konzept seine Umsetzung erfahren. Weitere Metropolen werden folgen. Der Leica Shop Berlin ist von Montag bis Freitag jeweils von 11 bis 19 Uhr und Samstag von 11 bis 16 Uhr geöffnet. Weitere Informationen unter www.leica-camera-berlin.com oder direkt bei Leica Berlin, Fasanenstraße 71, 10719 Berlin, Telefon 030/5036 16 66, e-mail info@leica-camera-berlin.com

SPORTOPTIK: Ein attraktives Angebot



Foto: Alexander Göhr

SICHER EINES der populärsten Vogelbestimmungsbücher ist der von Detlef Singer erarbeitete reich illustrierte Band »Was fliegt denn da?« aus dem Kosmos Verlag – fast schon so etwas wie ein Klassiker. Auf 416 Seiten mit fast 1.000 Abbildungen werden nicht weniger als 283 Vogelarten präsentiert. Dabei erleichtert ein durchdachtes visuelles Leitsystem das schnelle Auffinden des gesuchten Vogels. Kurz: ein idealer Begleiter bei der Vogelbeobachtung. Beim Kauf eines Leica Ultravid oder Duovid Fullsize-Fernglases (42er und 50er Modelle) erhalten Kunden im Rahmen einer zeitlich begrenzten Aktion den Band nun dazu und obendrein den praktischen Leica Sitzrucksack, der gleich mehrere Funktionen erfüllt und sich somit als perfekter Begleiter in der Natur empfiehlt. Fernglas, Buch und Rucksack im attraktiven Bundle gibt es allerdings nur, solange der Vorrat reicht und nur über die teilnehmenden Leica Händler. Begrenzt ist die Aktion auf den Zeitraum zwischen dem 1. Oktober und dem 31. Dezember 2006.

ULTRAVID: Von wegen Wasserscheu

ZUGEGBEN: Dies ist nicht der Normalzustand. Aber passieren kann es schon, dass auch ein Ultravid von Leica – bei Spiel oder Sport, im Urlaub oder auf der Jagd – eine Portion Wasser abbekommt. Doch die hält das kleine, wasserdichte Kraftpaket ebenso problemlos aus wie Stöße oder Stürze. Das LEICA ULTRAVID 8x20 BL ist so gebaut, dass man es stets und überall dabei haben und in jeder Situation ohne Bedenken einsetzen kann. Mit einem Wort: So robust, so klein – und immer griffbereit. Hinzu kommen seine herausragenden optischen Eigenschaften. Noch die kleinsten Leica Sportoptikprodukte profitieren vom gewachsenen Know how des Optikspezialisten, was sich konkret in einem hellen, kontrastreichen, brillanten Bild niederschlägt. Ob Jagd, Naturbeobachtung oder Sport: Das LEICA ULTRAVID 8x20 BL steht für ermüdungsfreies Sehen bis zu einer Naheinstellgrenze von sage und schreibe 1,8 m! Damit leistet das kleine, schicke Ultravid selbst in der Wiese, im Zoo oder im Museum beste Dienste.



Gut gerüstet – auch für prekäre Situationen. Das Leica Ultravid überzeugt nicht nur durch seine optischen Qualitäten. Es ist auch »hart im Nehmen«.



Auf dem Prüfstand der unabhängigen Stiftung Warentest konnten sich die robusten Ultravids die Bestnote »sehr gut« sichern.

GEMEINSAMES ZIEL: LEICA UND HEINZ SIELMANN STIFTUNG

Er ist nicht nur Deutschlands prominentester Tierfilmer. Er engagiert sich auch als Umwelt- und Naturschützer. Um bedrohte Öko-Systeme zu retten, hat Heinz Sielmann eine eigene Stiftung gegründet. Leica Camera unterstützt sein deutschlandweites Engagement.

DASS ER DIE WELT gesehen hat, wird man wohl behaupten können. Über Jahrzehnte war Heinz Sielmann mit der Kamera unterwegs, um den Menschen daheim die Schönheit von Flora und Fauna näherzubringen. Seine »Expeditionen ins Tierreich« sind fast schon so etwas wie ein Klassiker des deutschen Fernsehens – immer auch gemeint als Plädoyer für den Erhalt natürlicher Lebensräume. Dass es damit nicht zum Besten steht, musste der prominente Tierfilmer gerade in den letzten Jahren mehr und mehr erleben. Sielmann zog die Konsequenz und gründete zusammen mit seiner Frau Inge die Heinz Sielmann Stiftung. 1994 ins Leben gerufen, hat sich die Stiftung zum Ziel gesetzt, großflächige und ökologisch wertvolle Gebiete in Deutschland zu erwerben und dauerhaft als Reservate zu erhalten.

Naturschutz ist kein Luxus, sondern überlebenswichtig. Das gilt nicht allein im Großen. Es gilt auch im Kleinen, im Alltag, wo die Nähe zur Natur zum unabdingbaren Korrektiv etwa für den Stress im Beruf geworden ist. An diesem Punkt treffen sich die Ideen der Stiftung und die der Leica Camera AG, wo man seit langem Projekte in Natur- und Umweltschutz gezielt fördert und begleitet. Sei es durch die Bereitstellung hochwertiger Sportoptikprodukte. Sei es durch die Beteiligung an Projekten im Dienst des Landschafts- oder Vogelschutzes. Auch die Heinz Sielmann Stiftung wird von Leica Camera gefördert. So sind Leica Ferngläser und Spektive vor Ort dabei, wenn die Projektleiter der Heinz Sielmann Stiftung ihr Arten-Monitoring durchführen. Erstes Anliegen der Heinz Sielmann Stiftung war und ist, durch Ankauf zusammenhängender Gebiete der Natur Rückzugsgebiete zu sichern. So konnte die Stiftung



Foto: Heinz-Sielmann-Stiftung

zwischen 2000 und 2002 schrittweise die ehemalige Braunkohle-Tagebaufläche Wannichen in der Niederlausitz erwerben. Durch neu entstandene Seen und Feuchtgebiete ist hier auf mittlerweile 3000 Quadratmetern ein wichtiger Rastplatz für Kraniche und Nordische Wildgänse entstanden. Des Weiteren konnte am Südrand Berlins auf einem früheren Truppenübungsplatz mit »Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide« ein einmaliges Mosaik aus Sandfluren, Feuchtwiesen, Mooren und Mischwäldern geschaffen werden, das in näherer Zukunft auch Wisente, Wildpferde oder Rotwild bevölkern sollen. Besonders die Vielfalt an Vogelarten in den Projektgebieten hat die Heinz Sielmann Stiftung zum Anlass genommen, eine Vo-

gelfutter-Aktion zu starten. Denn gezieltes Füttern fördert den Artenreichtum. Ein passendes Gewinnspiel wird von Leica unterstützt. Grundsätzlich ist das Ziel der Stiftung, Kenntnis und Wertschätzung für die biologische Vielfalt zu vertiefen. Entsprechend werden Umweltbildungs-Programme angeboten, die sich besonders bei Kindern und Jugendlichen großer Beliebtheit erfreuen. Auf allen Projektgebieten der Heinz Sielmann Stiftung bewähren sich Leica Ferngläser und Spektive – im Dienst der Natur und des Menschen.

Informationen zur Arbeit der Heinz Sielmann Stiftung liefert die Website www.sielmann-stiftung.de

VERANSTALTUNGEN 2006/2007

Oktober 2006

07.+08.10.2006	Hausmesse	Foto Zacharias
09.-13.10.2006	Leica Produktpräsentation anlässlich der Kranichwochen in Zingst	Kur- und Tourismus GmbH
11.-14.10.2006	Photokina Nachlese	Leica bei Meister
12.-14.10.2006	Hausmesse	Photo Besier
13.-16.10.2006	Angeln & Jagen	Agra-Veranstaltungsgelände
17.10.2006	Leica Produktpräsentation	Foto Brell
18.10.2006	Leica Produktpräsentation	Foto Preim
19.10.2006	Leica Produktpräsentation	Foto Brell
20.10.2006	Leica Produktpräsentation	Foto Frankenberg
21.10.2006	Leica Produktpräsentation	Foto Walter
21.10.2006	Leica Produktpräsentation anlässlich des 5. Kölner Alpintags im Forum Leverkusen	DAV Köln
27.-29.10.2006	Fotoworkshop „Digital Fotografie“ im Kloster Wennigsen	Foto Haas
27.-29.10.2006	Internationales Naturfotofestival	GDT
27.+29.10.2006	Leica Produktpräsentation	Foto Wöltje Fotoshow bei Mercedes Rosier

November 2006

01.-02.11.2006	Photokina Nachlese	Foto Haas
03.-05.11.2006	DAV Summit Club	bigBOX Allgäu
03.+04.11.2006	Leica Produktpräsentation	Foto Oehling
03.+04.11.2006	Hausmesse von VICO im Audi Autohaus	Vico Kiel
03.-05.11.2006	Lichtbildarena	City Photo Horn
04.11.2006	NABU Tag	
04.+05.11.2006	14. Weitsichtfestival	Dieter Glogowski
09.-11.11.2006	Hausmesse	Foto Oehling
11.+12.11.2006	Hausmesse	Fotogena
16.-18.11.2006	Photokina Nachlese	Leica Camera Berlin
16.-18.11.2006	Hausmesse	Photo Besier
17.11.06.-06.01.07	Fotoausstellung von Dieter Glogowski in der Leica Galerie Frankfurt	Foto Hobby Rahn
18.-19.11.2006	Leica bei Meister Erlebnistag	Leica bei Meister
18.+19.11.2006	Hausmesse und Diafestival	Foto Oehling
18.+19.11.2006	7. Weltblicke	Albatros
23.-25.11.2006	Hausmesse	Foto Sauter
25.+26.11.2006	Leica Akademie Erlebnistag in der Stadthalle Wetzlar	Leica Camera AG
28.11.2006	Leica Produktpräsentation	Foto Machado
30.11.2006	Leica Produktpräsentation	Foto Koltzenburg
30.11.-03.12.2006	Pferd und Jagd	Hannover Messer

Dezember 2006

02.12.2006	Leica Produktpräsentation	Foto Leistenschneider
08.-09.12.2006	Digitale Fotografie und Bildbearbeitung	Vico
08.+09.12.2006	Hausmesse	Brenner Foto Versand GmbH
19.12.2006	Leica Produktpräsentation	Foto Frankenberg
20.12.2006	Leica Produktpräsentation	Foto Leistenschneider

Februar 2007

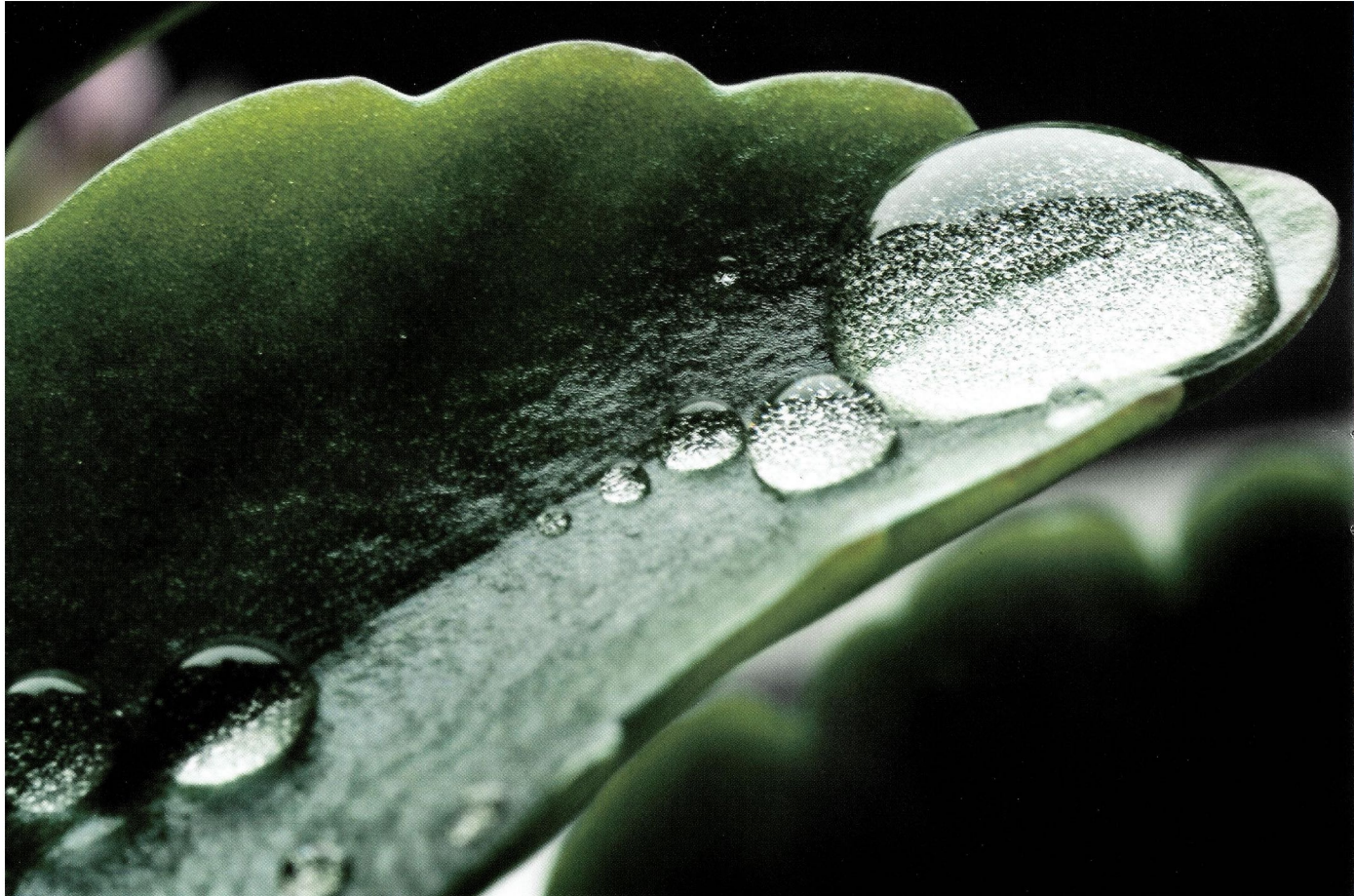
03.+04.02.2007	Weitsichtfestival	Fotogena
----------------	-------------------	----------

Rote-Hahnen-Gasse 7	D-93047 Regensburg	www.fotohaus-zacharias.de	0941-595290
Seestraße 56/57	D-18374 Zingst	www.zingst.de	038232-81580
Fasanenstraße 71	D-10719 Berlin	www.berlin.leica-camera.de	030-50361666
Kaiserstraße 8	D-60311 Frankfurt	www.photobesier.de	069-680950
Friedrich-Ebert-Str. 26	D-04416 Markkleeberg	www.jagd-und-angeln.de	0341-3502369
Markt 11	D-53111 Bonn	www.derfotobrell.de	0228-639788
Ursuliner Straße 3-5	D-52062 Aachen	www.preim.ac	0241-33710
Sonnenwall 19	D-4705 Duisburg 1	www.derfotobrell.de	0203-24407
Flachmarkt 1	D-45127 Essen	www.foto-frankenber.de	0201-227229
Friedrichstraße 15	D-72072 Tübingen	www.fotowalter-tuebingen.de	0707-193050
Am Büchelster Hof 9	D-51373 Leverkusen	www.koelner-alpintag.de	0221-2406754
Georgstraße 1	D-30159 Hannover	www.foto-haas.de	0511-164000
Kurt-Schumacher-Straße 39-41	D-44532 Lünen	www.gdtfoto.de	0431-82077
Ammerländer Heerstraße 166-176	D-26129 Oldenburg		0441-404276

Georgsplatz 10	D-30159 Hannover	www.foto-haas.de	0511-1640022
Kottener Straße 64	D-87435 Kempten	www.dav-summit-club.de	089-642400
Ludwigsstraße 2	D-55116 Mainz	www.oehling.de	06131-281188
Gutenbergstraße 84-86	D-24118 Kiel	www.vico-kiel.de	0431-982620
Carl-Zeiss-Straße 3/Hörsaal 1+3	D-07743 Jena	www.lichtbildarena.de	0361-6029585
	Mannheim		
HR Sendesaal / Bertramstraße 8	D-60320 Frankfurt	www.weitsicht-festival.de	06031-685670
Kämmerer Straße	D-67547 Worms	www.oehling.de	06241-920660
Justus-Liebig-Haus / Große Bachgasse 2	D-64283 Darmstadt	www.fotogena.de	06151-177376
Fassanenstraße 71	D-10719 Berlin	www.leica-camera-berlin.de	030-50361666
Kirchgasse 20	D-65185 Wiesbaden	www.photobesier.de	0611-166930
Am Salzhaus 2	D-60311 Frankfurt	www.foto-hobby.de	069-9207070
Beim Alten Gastwerk 3 / Daimlerstraße	D-22761 Hamburg	www.leicabeimeister.de	040-46777755
Mannheimer Straße 172	D-55543 Bad Kreuznach	www.oehling.de	0671-836990
Zeche Zollverein / Schacht XII, Halle 12	D-45309 Essen	www.weltblicke.de	0201-232627
Sonnenstraße 26	D-80331 München	www.foto-sauter.de	089-5515040
Brühlbachstraße 2b	D-35578 Wetzlar	www.leica-camera.de	06442-208421
Gerhart-Hauptmann-Straße 2	D-59423 Unna	www.foto-machado.de	02303-21129
Domhof 9	D-49074 Osnabrück	www.foto-koltzenburg.de	0541-28585
Messegelände / Halle	D-30521 Hannover	www.heckmannmbh.de	0511-890

Schadowstraße 11	D-40212 Düsseldorf	www.foto-total.com	0211-130050
Exerzierplatz 32	D-24103 Kiel	www.vico-kiel.de	0431-982620
Dr.-Pfleger-Straße 17	D-92637 Weiden	www.brenner-foto.de	0961-6706090
Flachmarkt 1	D-45127 Essen	www.foto-frankenber.de	0201-227229
Schadowstraße 11	D-40212 Düsseldorf	www.foto-total.com	0211-130050

Justus-Liebig-Haus / Große Bachgasse 2	D-64283 Darmstadt	www.fotogena.de	06151-177376
--	-------------------	-----------------	--------------



LEICA AKADEMIE-REISEN: FEUERWERK AN IMPRESSIONEN

Sie erfreuen sich großer Beliebtheit und sind erfahrungsgemäß rasch ausgebucht. Auch 2007 bietet die Leica Akademie wieder attraktive Fotoreisen an, in denen sich zwei der schönsten Freizeitbeschäftigungen wunderbar verbinden.

LEICA AKADEMIE: Der Begriff steht für Fotografieren und Erleben, sich Fortbilden und Spaß dabei haben. Schließlich ist Fotografieren mehr als nur ein Hobby. Die Fotografie bietet die einmalige Möglichkeit, große Momente im Leben bildlich festzuhalten. In diesem Sinne stehen die Leica Akademie und ihre kompetenten Mitarbeiter ganz im Dienste engagierter Fotografen. Ihnen erlebnisreiche Tage in Kombination mit fotografischen Erfolgen zu bieten, ist das Ziel: Sowohl an den Schulungsorten

in Deutschland wie unterwegs, auf Reisen. Ob analog oder digital, Aufnahme oder Wiedergabe: Geboten wird professionelles Know-how. Und natürlich steht jedem Teilnehmer die gesamte Leica Produktpalette zum Ausprobieren zur Verfügung. Reisen und Fotografieren gehören bekanntlich zusammen. Daher bietet die Akademie in jedem Jahr neue, in doppelter Hinsicht attraktive Ziele. Ziele von hohem landschaftlichem oder kulturellem Reiz. Und Ziele die besondere fotografische Heraus-

forderungen bieten. Drei ausgesprochen lohnenswerte Angebote möchten wir Ihnen an dieser Stelle präsentieren.

Hüttenwanderung in Oberbayern

Der Herbst in Bayern hat seinen besonderen Reiz. Morgennebel und feuriges Laub, klare Himmel am Mittag und stimmungsvolle Abende bieten im Verein mit einer großartigen Gebirgslandschaft fast schon so etwas wie eine Garantie für gelungene Bilder. Unsere Hüttenwanderung verbindet

Messblitzes die benötigte Lichtmenge und mischt diese mit der vorhandenen Helligkeit zu einer harmonischen Lichtstimmung. Sprichwörtlich war und ist die Schnelligkeit des M-Systems. Auch hier knüpft die M8 nahtlos bei der analogen Kamerafamilie an. Eine Auslöseverzögerung ist praktisch nicht festzustellen. Das manuelle Vorfokussieren (hyperfokale Fotografie mit kurzen Brennweiten) macht die LEICA M8 gegenüber den umfangreichen Einstellungen der D-SLRs zur perfekten Kamera auch und gerade für reaktionsschnelles Fotografieren. Übertragen werden die Bilddateien zum Rechner mit der schnellen USB 2.0 Schnittstelle. Der Anschluss ist robust gesichert und liegt links neben dem Monitor. Dieser überzeugt durch sein 2,5 Zoll großes Display und einer Auflösung von 230.000 Bildpunkten. Hier erfolgt die Qualitätsprüfung der belichteten Motive inklusive einer Belichtungskontrolle über das RGB-Tonwerthistogramm mit Überbelichtungswarnung durch Kennzeichnung der entsprechenden Motivbereiche. Die Vergrößerung mit der Lupenfunktion erfolgt in vier Stufen am Drehrad, was die Beurteilung selbst feinsten Bilddetails inklusive Clipping-Warnung zulässt. Bei Verwendung der neuen 6-Bit-codierten Objektive werden zusätzlich die entsprechenden Parameter sichtbar.

Nach Schließen des staubdichten Akku- und Speicherkartenfachs erfolgt das Aktivieren der Kamera. Die Stromversorgung übernimmt ein speziell geformter Lithium-Ionen-Akku (im Fach verriegelt) mit 3,7 V Netzspannung und 1900 mAh Kapazität. Als Speichermedium kommen SD-Karten bis 4 GB zum Einsatz. Letztere muss im Fach stecken, sonst arbeitet die M8 sicherheitshalber nicht. Gestartet wird die digitale M über den Hauptschalter (Einzel-/Serienbilder, Selbstauslöser). Der Auslöser besitzt eine dreistufige Aktivierung und ein genormtes Gewinde für gängige Drahtauslöser. Zum Spannen des Verschlusses ist ein elektromotorisch betriebener Aufzug zuständig. Auf der linken Gehäuseoberseite wird noch das kreisrunde Info-Display sichtbar, auf dem die Restkapazität der Speicherkarte und der verbleibende Ladezustand des Akkus ständig ablesbar sind. Der Blick durch den besonders hellen Leuchtrahmen-Messsucher zeigt die bekannt exakte Fokussierbarkeit in der Dämmerung und den Rahmensucher (inklusive Parallaxenausgleich) mit der Bildfeldbegrenzung für die Brennweiten 24 und 35, 28 und 90 oder 50 und 75 mm. Mit der Kombination aus Schnitt- und Mischbild-Entfernungsmessung lässt sich die Schärfzone blitzschnell und unvergleichbar exakt im Motivraum festlegen. Zur Kontrol-

le weiterer Bildfeldbegrenzungen befindet sich auf der Vorderseite neben dem Bajonett der Bildfeldwähler. Die Verschlusszeiteneinstellung (manuell und Zeitautomatik) erfolgt über das griffige Zeitenwählrad, während alle weiteren Funktionen über das Menü auf dem rückseitigen LCD aktivierbar sind. Dort findet man beispielsweise auch die Einstellungen für die Sensorempfindlichkeit (ISO 160/23° bis ISO 2.500/35°), den Weißabgleich (Automa-

tisch, sechs Voreinstellungen, manuell im Bereich von 2.000 bis 13.100 Kelvin) und die unterschiedlichen Bildauflösungen.

Das Navigieren funktioniert über das Kreuztasten-Drehrad. Damit gelangt der Fotograf durch Drehen und Drücken der Tasten blitzschnell innerhalb der beiden klar und einfach aufgebauten Menüs in die notwendige Einstellung. Unter »Set« befinden sich die Aufnahmeparameter wie z.B. Empfindlichkeitseinstellung, Bilddatenformat und Weiß-

TECHNISCHE DATEN LEICA M8

Kompakte, digitale Messsucher-Systemkamera für den professionellen Einsatz mit Leica M-Objektiven. Mikroprozessor gesteuerter Metalllamellen-Schlitzverschluss.

Bildsensor	Auflösung 10,3 Millionen, Abmessungen: 18 mm x 2 mm, Verlängerungsfaktor: 1,33x, Seitenverhältnis 3:2
Bildaufösungen	DNG: 3.916 x 2.634 Pixel (10,31 MP); JPG: 3.936 x 2.630 Pixel (10,35 MP), 2.952 x 1.972 Pixel (5,8 MP), 1.968 x 1.315 Pixel (2,6 MP), 1.312 x 876 Pixel (1,15 MP)
Datenformate	Adobe® DNG (Kamerahersteller unabhängiges Digitales Negativ Format), zwei unterschiedlich stark komprimierte JPEG-Stufen, 16 Bit Farbauflösung, 10,2 MByte Dateigröße pro Aufnahme
Sensor-Empfindlichkeit	ISO 160/23° bis ISO 2.500/35°
Weißabgleich	Automatisch oder manuell ISO 80, 100, 200 oder 400 (im Hochempfindlichkeitsmodus 800 - 1.600)
Farbräume	Adobe® RGB, sRGB, ECI RGB
Farbmonitor	2,5" großes, helles LC-Display mit einer Auflösung von ca. 230.000 Pixel
Belichtungsmessung	Stark mittenbetonte TTL-Belichtungsmessung mit voreingestellter Arbeitsblende. Messbereich EV0 bis EV20 bei 20°C Raumtemperatur, Blende 1.0 und ISO 160/23°. M-TTL-Leitzahlsteuerung mit Messvorblitz über Zubehörschuh SCA 3502 ab (Version M4) oder mit LEICA SF 24D
Sucher	Großer, heller Leuchtrahmen-Messsucher mit automatischem Parallaxen-Ausgleich. Sucheroptik mit verringerter Streulichtempfindlichkeit und optimaler Sichtbarkeit aller Leuchtrahmen in jeder Beleuchtungssituation Bildfeldbegrenzung durch Einspiegelung von Leuchtrahmen Vergrößerung 0,68-fach (bei allen Objektiven). Kombination aus Schnitt- und Mischbild-Entfernungsmesser. Effektive Messbasis 47,1 mm (mechanische Messbasis 69,25mm x Suchervergrößerung 0,68x)
Objektivanschluss	Leica M-Bajonett mit zusätzlicher optischer Abtasteinrichtung zur Identifikation aller 6-bit codierten Objektive
Belichtungssteuerung	Zeitautomatik (Auto) und Blendenvorwahl mit entsprechender Sucheranzeige. Manuelle Belichtung mit Kontrolle durch eingblendete LED-Lichtwaage im Sucher
Verschlusszeiten	Bei Zeitautomatik (A) stufenlos von 32 s bis 1/8.000 s. Bei manueller Einstellung 4 s bis 1/8000 s in halben Stufen. B für Langzeitaufnahmen beliebiger Dauer. Blitzsynchronzeiten von B (Bulb) bis 1/250 sec
Speichermedium	SD-Karten bis 4 GB
Stromversorgung	Lithium Ionen Akku mit einer Nennspannung von 3,7 V und einer Kapazität von 1900mAh
Schnittstelle	5-polige, standardisierte Mini-USB Buchse USB 2.0. Durch LEICA DIGITAL CAPTURE kann die Kamera mit Hilfe der USB 2.0 Verbindung softwaregesteuert werden
Kameragehäuse	Maße (B x H x T): ca. 139 mm x 80 mm x 37 mm Gewicht ohne Akku: ca. 545 Gramm



LEICA C-LUX 1: Zweiter Akku gratis

SIE IST SO ETWAS wie der kleine Star im digitalen Leica Kameraportfolio. Klein, schick und leistungsstark – auf diese Formel könnte man die Vorzüge der LEICA C-LUX 1 bringen. Wer es präziser möchte: Rund 160 Gramm leicht ist die ultrakompakte Digitale von Leica. Ausgerüstet ist

sie mit einem 6 Megapixel Sensor. Ihr Leica Objektiv erschließt eine Brennweitenpanne von umgerechnet 28 bis 102 mm. Und Ihr 2,5 Zoll Display mit 207.000 Pixel liefert ein brillantes Bild. Kurz: Eine Kamera, die man immer dabei hat und die sich in den unterschiedlichsten Situationen be-

währt. Interessiert? Dann sollten Sie sich jetzt entscheiden. Denn wer im Zeitraum zwischen dem 15. September und 31. Dezember eine LEICA C-LUX 1 im Fotofachhandel erwirbt, erhält einen zweiten Akku gratis.



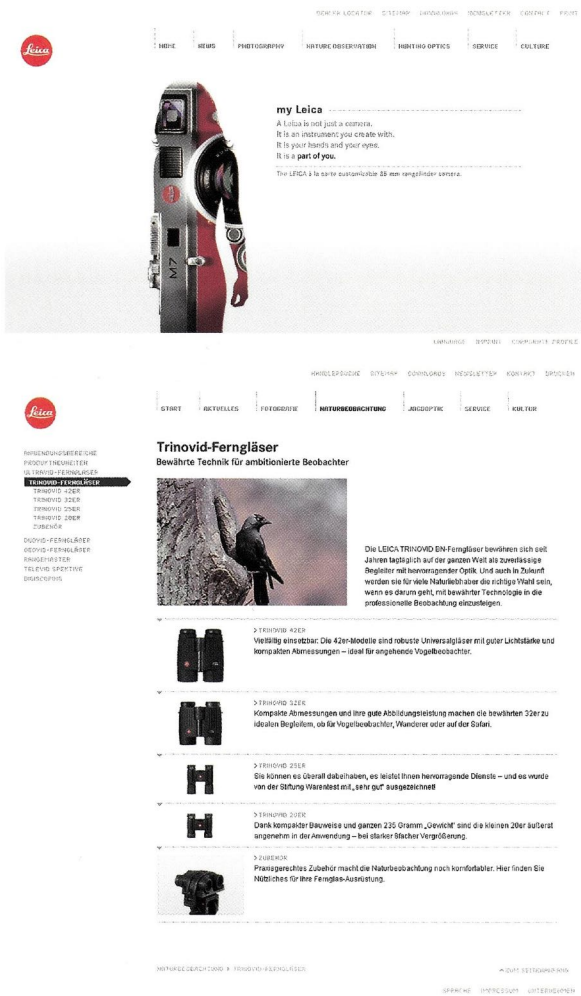
DIGITAL-MODUL-R:

Eintauschaktion verlängert

DAS INTERESSE ist ungebrochen: Immer mehr Kunden entscheiden sich für das LEICA DIGITAL-MODUL-R. Der Grund ist einfach: Das Digital-Modul-R zur LEICA R8 oder R9 ermöglicht digitale Fotografie auf höchstem technologischen Niveau, erhält dem Kreativen die Option zu analogem Arbeiten und erlaubt den Rückgriff auf eine bewährte Palette von Leica Hochleistungsobjektiven. Um Einsteigern die Entscheidung zu erleichtern, hatten wir in »Leica World News 1/2006 eine nicht nur für Leica Fotografen höchst attraktive Eintauschaktion vorgestellt, die angesichts der erfreulichen Nachfrage nun einmalig bis 31. Dezember verlängert wird. Wie berichtet, gibt es im Rahmen der Aktion die Möglichkeit, beim Kauf einer LEICA R9 und eines Digital-Modul-R seine alte Spiegelreflexkamera einzutauschen. Vergütet werden 1.000 Euro. Wobei es gleichgültig ist, ob es sich bei der gebrauchten Kamera um eine ältere Leica SLR oder ein Fremdprodukt handelt. Kurz: Einsteigen und sich 1.000 Euro sichern: Eine Chance, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten. Ihr Leica Händler berät Sie gern.

NEUER AUFTRITT: LEICA IM INTERNET UND IN DER WERBUNG

Ab sofort präsentiert sich die Leica Camera AG unter der Adresse www.leica-camera.de mit einer neuen Produkt-Website. Parallel startet der Optikspezialist eine neue Werbekampagne, die die Philosophie des Unternehmens und seiner Produkte auf zeitgemäße Weise kommunizieren soll.



regelmäßig über Neues aus dem Hause Leica informieren werden. Dabei sollen Markenwerte wie Produkte durch eine ebenso klare wie einfache Designsprache gleichermaßen auf emotionaler wie informativer Ebene ansprechen. Sowohl das Magazin als auch der Newsletter werden jeweils zu den drei verschiedenen Themenschwerpunkten – Foto, Naturbeobachtung und Jagd – angeboten. Jeder Kunde findet so rasch und unkompliziert zu den für ihn relevanten Informationen und Produkten. Übrigens stehen alle Broschüren und Anleitungen auch als Download zur Verfügung. Auch sind lokale Kontaktadressen (Vertriebsagenten, Reparaturservice, Ersatzteilservice, Pressestelle, Profiservice, Infoline) weltweit abrufbar. Darüber hinaus bietet Leica Camera ab sofort unter www.leica-camera-user.com ein neues, übersichtliches und klar strukturiertes Kundenforum, das Leica Kunden und Freunden der Marke Gelegenheit geben soll, zu diskutieren und sich auszutauschen. Die Einladung steht: Meet you im Internet.

Leica – ein Teil von Dir

Leica steht für Werte wie die Konzentration auf das Wesentliche, beste Optik sowie Beständigkeit und Werterhalt. Die Leica Produkte schaffen für die Anwender ganz individuelle, emotionale Momente und werden zum Begleiter für ein ganzes Leben. Was nicht zuletzt bedeutet, dass man zu ihnen ein inniges Verhältnis entwickelt. Bereits Henri Cartier-Bresson sprach von der Leica als einer Verlängerung seines Auges. Und immer wieder haben Leica Kunden es bestätigt: Auf eine Art wird die Leica Kamera oder das Leica Fernglas zum Teil von einem selbst. All dies wird ab sofort eine neue institutionelle Leica Kampagne international kommunizieren. Gestaltet hat den Auftritt das in San Francisco ansässige Team der renommierten Agentur TBWA/ Chiat/Day. Es arbeitet u. a. auch für Apple und Adidas und konnte sich in einem Wettbewerb gegen zwei ausgesuchte Mitbewerber durchsetzen. Ausschlaggebend war am Ende die Fähigkeit der Agentur, in komplexen Kommunikationsaufgaben für technisch anspruchsvolle Produkte eine sehr stark verdichtete und konzentrierte Kampagne mit hohem Erinnerungswert zu schaffen. Dass die Kampagne der gesamten Leica Produktpalette Rechnung trägt, versteht sich von selbst. Fotografiert hat die Motive der bekannte Fotograf Toby McFarland Pond. Die Kampagne startet in Deutschland, Großbritannien, Frankreich, den USA, Italien und Japan. Weitere Länder sind geplant. Daneben wird die Kampagne prominent auf dem Leica photokina-Stand und auf der neuen Internet Homepage von Leica zu sehen sein.

AUCH IM 21. Jahrhundert steht Leica für klassische Werte, die sich mit Begriffen wie Qualität und Wertigkeit, Innovation sowie Konzentration auf das Wesentliche beschreiben lassen. Diese Werte über das globale Kommunikationsmittel Internet erfahrbar zu machen und gleichzeitig dem Kunden den direkten Weg zu seinem Leica Händler zu weisen, ist das Ziel eines grundlegenden Internet-Relaunchs. Erarbeitet wurde der weltweite zweisprachige Relaunch vom Leica Internet-Team in Zusammenarbeit mit der Wiesbadener Internet-Agentur Scholz & Volkmer. In Kürze soll die Produktsite auch in italienischer, französischer und japanischer Sprache verfügbar sein. In Planung sind weiterhin ein Online-Magazin sowie ein individueller Leica Newsletter-Service, die



BIRDWATCHING: ZWEI, DIE SICH PERFECT ERGÄNZEN

Steve Dudley zählt in England zu einem der erfahrensten Vogelbeobachter. Als Birder hat er zudem früh die Möglichkeit des Digiscoping für sich entdeckt. Mit der neuen V-Lux 1 und der D-Lux Klasse bietet Leica ab sofort zwei sich perfekt ergänzende Möglichkeiten für das Hobby, die Natur im Bild festzuhalten. Steve Dudley hat sie getestet.

WIE DIE MEISTEN Vogelbeobachter habe auch ich meine Erfahrungen zunächst mit Spiegelreflexsystemen und Teleobjektiven gemacht. In diesen Systemen war und ist man als Naturbeobachter zu Hause. Vor diesem Hintergrund war allerdings auch kaum zu erwarten, dass die internationale Birder-Szene sich so ohne weiteres

auf das Thema Digiscoping einlassen würde. Überraschenderweise ist genau dies passiert. Kurz: Es dauerte nicht lange, bis die meisten von uns ihre Ausrüstung durch eine Digitalkamera ergänzt hatten.

So um das Jahr 2000, als Digitalkameras, sagen wir, noch nicht sehr kompakt waren und die Dominanz der Spiegelreflexsysteme

me noch immer augenfällig war, ist uns Birdern wohl erstmals aufgefallen, dass man die neuen digitalen Kameras an das Okular eines Spektivs halten konnte. Dieser einfache Trick kombinierte die optische Vergrößerung des Kameraobjektivs mit der Okularvergrößerung des Spektivs. Und die Ergebnisse waren geradezu sensationell.



Eisvogel, Gambia, Februar 2006 (Superzoom). – Wir befinden uns dicht zusammengedrängt in einem Versteck mit Blick auf einen tropischen Waldsee. Weniger als zehn Fuß von uns entfernt landet dieser Eisvogel. Die Digiscoping-Kollegen haben in diesem Fall keine Chance. Und die beiden D-SLR-Fotografen versuchen hastig, ihre Telekonverter von den Teleobjektiven abzunehmen. Ich als einziger kann den Augenblick festhalten, als der Eisvogel neugierig in die Menge der überhitzten Birder blickt.

verbindet, waren bereits auf dem Markt. Da ich die Dinge gerne einfach habe, wählte ich diesen sehr einfachen Adapter, mit dem ich das Okular an das Filtergewinde meiner Kamera anschließen konnte. Und schon konnte ich loslegen! Meine beiden LEICA APO-TELEVID 77 und 62 Spektive waren nun bei der Aufnahme der Vögel, die ich beobachtete, ganz anders eingebunden. In den letzten Jahren sind digitale Kompaktkameras wie Pilze aus dem Boden geschossen. Die Modelle werden immer kleiner, ihre Features immer besser bei zunehmender Megapixel-Zahl und Bildstabilisierung. Fantastisch! Der von Leica eingeschlagene Weg in der Entwicklung digitaler Kompaktkameras führte schließlich zur LEICA D-LUX 2. Diese Kamera verkörperte sowohl den aktuellen Trend in der Digitalwelt im Allgemeinen und im Besonderen den Trend im Digiscoping. Also kompakt genug, um in die Tasche zu passen, leicht, 8 Megapixel, bildstabilisiert, mit großem Display und superleicht in der Bedienung. Durch die Bildstabilisierung ließ sich die Kamera sehr gut an das Okular eines Spektivs halten. Kombiniert mit dem Digital Adapter 2 konnte das Verwackeln weiter reduziert werden – eine Voraussetzung fürs Digiscoping bei schwachem Licht und großen Entfernungen.

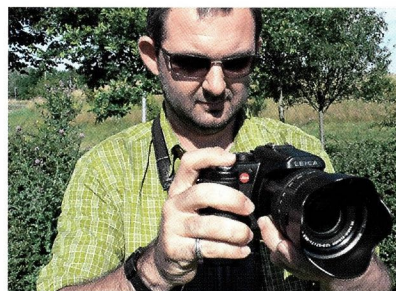
Dass Birder eine Kamera immer dabei haben, hat nebenbei auch dazu geführt, dass sie zusätzlich ein Interesse für andere Tierarten entwickelten, insbesondere für bei Tag fliegende Insekten wie Libellen oder Schmetterlinge. Besonders für Insektenaufnahmen hat sich die neue Leica D-Lux Klasse als ideal erwiesen, sowohl was Digiscoping betrifft wie auch beim herkömmlichen Fotografieren mit Macro-Einstellung.

Mit der zügig voranschreitenden Entwicklung in der digitalen Abbildungsleistung näherten sich digitale Kompaktkamera und die digitale Spiegelreflexkamera (D-SLR) immer mehr einander an. Daraus entstanden extrem leistungsfähige Hybridsysteme, die wegen ihrer großen Zoom-Fähigkeiten »Superzoom« getauft wurden. Eine der Neuentwicklungen in diesem Segment ist die LEICA V-LUX 1. Modelle wie die V-Lux 1, die wie eine Spiegelreflexkamera im Kleinformat aussehen, erschließen Vogel- und Naturbeobachtern bzw. Naturfotografen ganz neue Möglichkeiten.

Wer sich früh für Digiscoping begeistern konnte, hat allerdings hier schon bald die Grenzen des Verfahrens kennen gelernt. Auch wenn man die Kamera ständig ans Okular des Spektivs angeschlossen und am Stativ montiert gelassen hatte, brauchte man doch einige Zeit, um die Ausrüstung aufzustellen und die Aufnahme vorzubereiten – mindestens 30 Sekunden. Ein Zeitraum, in dem – wie jeder Naturbeobachter weiß – die »Beute« leicht verschwinden kann.

So gesehen sind Kameras wie die neue V-Lux 1 von Leica nicht nur eine Ergänzung unserer Feldausrüstung. Sie füllen eine fotografische Lücke. Meine Digiscoping-Kamera liefert ausgezeichnete Vogel- und Naturaufnahmen in Verbindung mit dem Spektiv. Ohne Spektiv ist sie hervorragend für Makro- und Landschaftsaufnahmen geeignet – und macht zudem exzellente Urlaubsschnappschüsse! Und die V-Lux 1 füllt die Lücke im nahen bis mittleren Brennweitenbereich. Taucht eine kleine Grasmücke in einem nur 3 Meter von mir entfernten Busch auf, ist sie zu nah für eine Digiscoping-Aufnahme (es würde auch zu lange dauern, die Ausrüstung aufzubauen), aber ideal für die V-Lux 1, mit der ich auch nah dran bleiben und dem Vogel auf seinem Weg durch das Gebüsch folgen kann. An einem heißen Tag landet ein Nektar suchender Schmetterling auf einer Blüte, die nur 1,5 Meter entfernt ist. Das Insekt ist zu aktiv für eine weitere Annäherung meinerseits, und ich müsste mich weitere 6 Meter zurückziehen, um eine Digiscoping-Aufnahme zu machen. Einmal mehr rettet die griffbereite V-Lux 1 den Tag. Diese zwei Beispiele verdeutlichen wohl am besten, wie die neue LEICA V-LUX 1 meine Digiscoping-Ausrüstung perfekt ergänzt.

STEVE DUDLEY



Während die klassischen Spiegelreflexadapter ein Spektiv in ein 800 mm Objektiv verwandelten, konnte man mit der neuen Kombination bereits eine Brennweite von 2.000 bis 3.000 mm erreichen – je nach Zoombereich der Kamera und Vergrößerung des verwendeten Okulars. Das war doch etwas! Das war echte Birding-Fotografie. Und es war die Geburt einer Idee, die wir mittlerweile als Digiscoping bezeichnen.

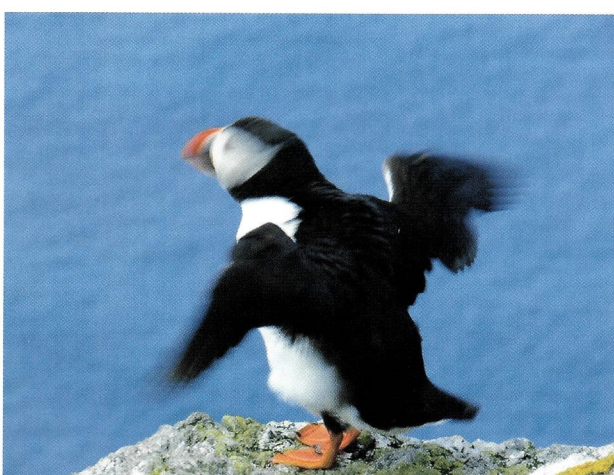
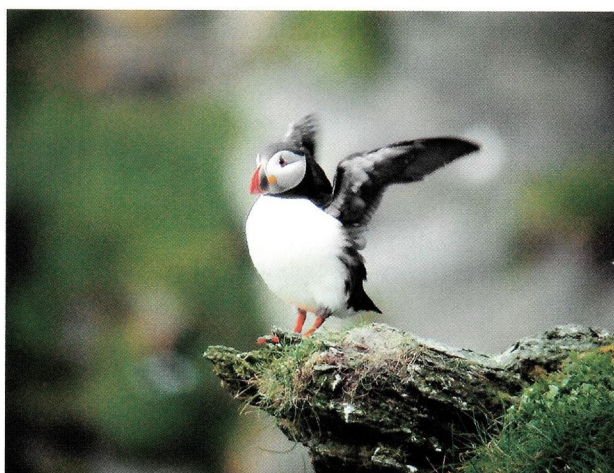
Seit ich Anfang 2002 mit Digiscoping begann, habe ich wohl an die 125.000 Bilder aufgenommen. Bis ich einstieg, hatte ich schon einiges bewegt, und bestimmte Kameras hatten sich als besonders geeignet fürs Digiscoping erwiesen. Spezielle Adapter, wie der Digital Adapter von Leica, der die Kamera mit dem Okular des Spektivs



Uferschnepfe, Cambridgeshire, England, Mai 2003 (Digiscoping). – Diese in offenem Grasland nistende männliche Uferschnepfe bewacht das sitzende Weibchen von seinem Aussichtspunkt auf einem Zaunpfosten aus. Ich versuche, mich vorsichtig zu bewegen und mir die vorhandene hohe Vegetation zunutze zu machen, während ich mein Spektiv mit Kamera in Stellung bringe, um zu einer Aufnahme zu kommen. Der Vogel ist noch entspannt. Sein offener Schnabel zeigt, dass er bereit ist, dem Weibchen mögliche Gefahren anzuzeigen.

»Modelle wie die V-Lux 1, die die Leistung einer Spiegelreflexkamera im Kleinformat bieten, erschließen Vogel- und Naturbeobachtern ganz neue Möglichkeiten.«

Steve Dudley

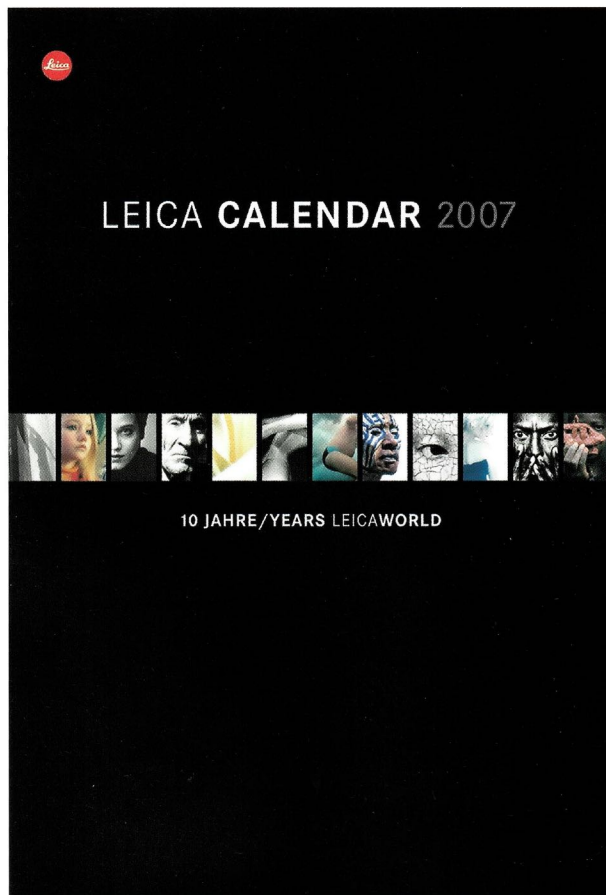


Papageientaucher, Shetlandinsel, Schottland, Juni 2003 (Digiscoping/Superzoom). – Papageientaucher erfreuen sich besonderer Beliebtheit – nicht allein bei Vogelbeobachtern. Hier zeige ich vier Aufnahmen, die sowohl für unterschiedliche Ausrüstungen (Digiscoping und Superzoom) wie unterschiedliche Verfahren stehen. Bild 1 und 2 (Digiscoping) stammen aus der Zeit, als ich noch keine Superzoom-Kamera besaß. Also blieb mir nichts anderes übrig, als zu digiskopieren. Bild 1 zeigt eine der großen Stärken des Digiscoping – das Heranzoomen eines nahen Vogels. Dieser Papageientaucher war nur etwa 8 Meter entfernt, aber er bewegte sich nicht. Bei einer solchen Nähe und einem solchen Heranzoomen wird die Brennweite enorm verkürzt. Das heißt, die unruhigen Klippen werden auf einen weichen, unscharfen Hintergrund reduziert. Dies verstärkt die Intimität der Aufnahme. Bild 2 zeigt einen Vogel in sehr viel größerer Entfernung (etwa 80 Meter). Bild 3 (Superzoom) entstand, während ich auf der Felskuppe zu Mittag aß. Ich legte mein Sandwich hin, nahm meine Kamera, legte mich vorsichtig auf den Bauch, kroch bis auf 2 Meter heran und konnte so eine Serie guter Porträts aufnehmen – das Meer als Hintergrund. Bild 4 (Superzoom) zeigt denselben Vogel, als er sich zu putzen begann. Mein erfolgreiches Digiscoping-Bild von 2003 vor Augen, hoffte ich nun, das volle Schütteln einzufangen. Der Trick dabei ist zu versuchen, wenigstens einen Teil des Vogels zu fokussieren, während der Rest die Bewegung zeigt.

KALENDER:

Mit Leica durchs Jahr

NICHT NUR bei Leica Fotografen erfreuen sie sich großer Beliebtheit: der Leica Wand- und der Leica Tischkalender. Zwölf Monate lang bieten sie Orientierung, sie schmücken Tisch oder Wand und inspirieren darüber hinaus zu eigener fotografischer Kreativität. In gewohnt exzellentem Druck und elegantem Design präsentieren die Kalender ausgesuchte Beispiele internationaler Leica Fotografie. Arbeiten aus dem Programm der Leica Galerie in Solms bietet der attraktive Tischkalender. Zehn Jahre »Leica World« feiert der großformatige Leica Wandkalender mit zwölf ausgewählten Covermotiven der vielfach ausgezeichneten Kundenzeitschrift der Leica Camera AG. Nicht nur belegen die Bilder in Schwarzweiß und Farbe die Qualität des halbjährlichen, ambitionierten Magazins. Vor allem dokumentieren sie die Experimentierfreude und den Ideenreichtum internationaler Leica Fotografen, darunter Klassiker der Leica wie Henri Cartier-Bresson, Top-Fotografen der Gegenwart wie Bruce Gilden oder Paolo Roversi oder neue Namen wie Elinor Carucci oder Narelle Autio. Der Tischkalender mit 120 Seiten im Format 19,2x22,2 cm und zahlreichen Abbildungen kostet 17,90 Euro. Der Wandkalender im eleganten Hochformat (40,0x59,5 cm) mit Kalendarium und zwölf herausragenden Bildbeispielen ist zum Preis von 29,90 zu haben. Sichern Sie sich Ihr Exemplar eines ganz besonderen Begleiters durch das Jahr. Erhältlich sind Wand- und/oder Tischkalender bei Ihrem Leica Händler, im allgemeinen Buchhandel und überall da, wo es Kalender gibt.



ZEHN JAHRE LEICA WORLD: Nur vom Feinsten

WIE MUSS eine Zeitschrift aussehen, die den traditionellen Werten der Marke Leica entspricht und gleichzeitig in die Zukunft weist, sprich ebenso seriös ist wie modern? Vor zehn Jahren erschien die erste Ausgabe von »Leica World«. Inzwischen hat sich die Kundenzeitschrift der Leica Camera AG viele, auch internationale Preise sichern können und weltweit eine beachtliche Leserschaft gewonnen. 10 Jahre »Leica World«: Leica Camera feiert das Jubiläum mit einem prallen, um 16 Seiten erweiterten Sonderheft. Aus dem Inhalt: Fotostadt New York, Interview mit MoMA-Fotokurator Peter Galassi – Die gedruckte Seite: Fotografie in Zeitschriften und Büchern – Leica Pionier Stefan Kruckenhauser – Houston Fotofest – Rencontres d'Arles – Leica Oskar-Barnack-Preis – Portfolios von Heidi Bradner, Andrew Z. Glickman, Tomás Munita, James Whitlow Delano, Andreas Meichsner und Pierre Witt – Neue Leica Produkte zur photokina – Ausblick auf das Fotojahr 2007 – und vieles andere mehr! Sichern Sie sich die attraktive Jubiläumsnummer zum Preis von 12,80 Euro: Bei Ihrem Leica Händler oder direkt über die Leica Camera AG.

Impressum

LEICA WORLD NEWS

Erscheint halbjährlich, jeweils im Frühjahr und Herbst

HERAUSGEBER

Leica Camera AG, Oskar-Barnack-Straße 11,
D-35606 Solms, Postfach 1180, D-35599 Solms,
Telefon +49 0 64 42 / 2 08-111

CHEFREDAKTEUR

Hans-Michael Koetzle DGPh (verantwort.)

MITWIRKENDE DIESER AUSGABE

Team Vertrieb Deutschland, Team Produktmanagement,
Team Produktkommunikation, Team Leica Akademie,
Steve Dudley, Michael Nischke, HJK

ART DIRECTION

Lucie Schmid, Horst Moser, independent Medien-Design,
Widenmayerstraße 16, D-80538 München,
Telefon +49 0 89-29 00 15-0

SATZ/LAYOUT-FINISH

Peter Oberressl, independent Medien-Design

KOORDINATION

Leica Camera AG: Alexandra Althof
Christa Löberbauer, independent Medien-Design

LITHO

Zehentner & Partner, München

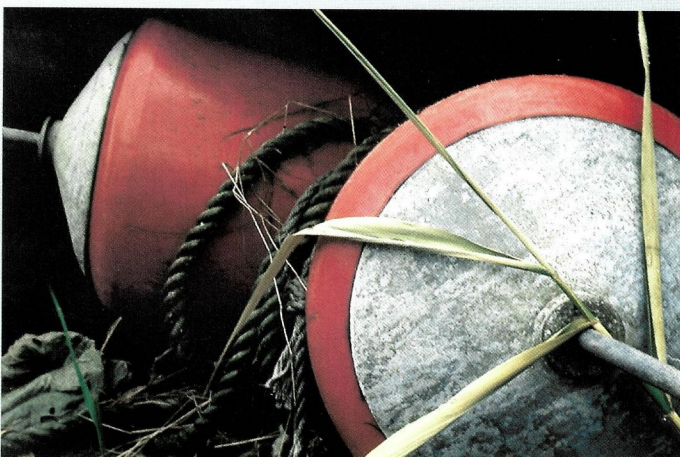
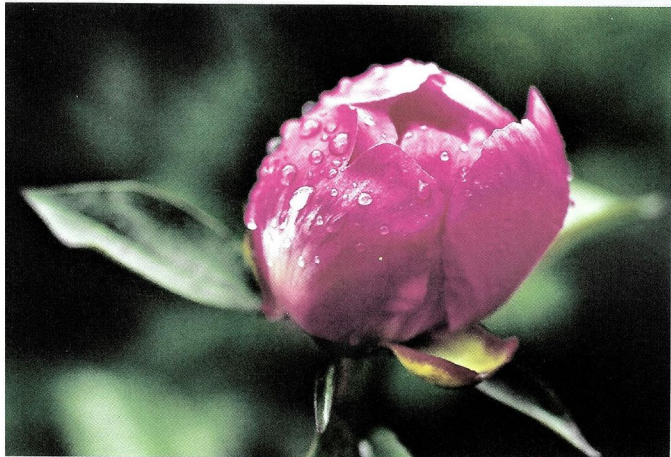
DRUCK: Dönges Druck und Medien, Dillenburg

BILDERWELTEN: Die Leica Akademie stellt sich vor

GROSSE MOMENTE sehen, erleben und festhalten: Das ist Fotografie. In diesem Sinne fördert die Leica Akademie Ihr Können. Nicht nur in der Theorie, sondern auch und vor allem in der Praxis. Und das an ausgesucht schönen Plätzen unserer Erde. Zum Beispiel an der Ostsee. Hier, in der Umgebung des Heilbades Zingst,

unterhält Leica Camera eine Zweigstelle der Akademie in Solms. Fotoprofi Heinz Teufel sorgt vor Ort für kompetente Schulung und Erfolgserlebnisse rund ums Fotografieren. Unsere Bildbeispiele sind unter seiner Fachbetreuung entstanden. Rosemarie von Pein aus Köngen hat den Workshop »Zeesbooter besucht. Die Foto-

grafin arbeitet mit der LEICA M7 und verwendet Brennweiten von 24 bis 90 mm. Waltraud Böttcher aus Dreieich (Workshop »Blumen, Blüten, Farbe«) fotografiert mit der LEICA R7 und dem LEICA APO-MACRO-ELMARIT-R 1:2,8/100 mm sowie dem LEICA VARIO-ELMAR-R 1:4/80-200 mm.



Natur- und Landschaftsfotografie sind klassische Aufgaben des bewährten Leica R-Systems. Dabei unterstützt eine reiche Palette an Leica Hochleistungsobjektiven die Arbeit des Fotografen: von Makro bis Tele. Fotos: Waltraud Böttcher (Dreieich)

Ein Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln erschließen, nah herangehen oder den Überblick bewahren: Das Leica M-System gestattet höchst ungewöhnliche Bilder. Man muss sie nur sehen - und festhalten. Fotos: Rosemarie von Pein (Köngen)

meine Leica leica-camera.de

Eine Leica ist nicht einfach nur eine Kamera.
Sie ist ein Instrument Ihrer Kreativität.
Sie ist Ihre Hand und Ihr Auge.
Sie ist ein Teil von Ihnen.

.....
Die digitale LEICA M8 Messsucherkamera.

